



# Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/18 - Teil II

Oktober 2019

## Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2018 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2018

Teil II: Empfängerinnen und Empfänger



# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Enderes 0611 3802-217

E-Mail [sozialleistungen@statistik.hessen.de](mailto:sozialleistungen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkung</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik</b>	3
<b>Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik</b>	5
<b>Kreisschaubilder</b>	
1. Sozialhilfeempfängerinnen und Empfänger je 10 000 Einwohner	8
2. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger je 10 000 Einwohner	46
<b>Tabellenteil:</b>	
<b>A. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 31.12.2018</b>	
1. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Nationalität, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe	9
2. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 nach Regelbedarfsstufen, Geschlecht und Altersgruppe	10
3. Personengemeinschaften und Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sitz des Trägers am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	11
4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Dauer der Leistungsgewährung	13
5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Bruttobedarf im Berichtsmonat	15
6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 außerhalb von Einrichtungen nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat und Typ der Personengemeinschaft	17
7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und Nettobedarf im Berichtsmonat	19
8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat	21
9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2018 nach Ort der Leistungserbringung, Einkommensarten und Typ der Personengemeinschaft	23
10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2018 nach Wohnort der Personengemeinschaft, Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft und regionaler Gliederung	25

## Noch: Inhalt

Seite

### **B. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII**

1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Leistungsarten im Laufe des Berichtsjahres 2018 außerhalb von und in Einrichtungen 29
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **am 31.12.2018** nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung 35
3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **im Laufe des Berichtsjahres 2018** nach Leistungsarten, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung 38
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **am 31.12.2018** nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung 41
5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **im Laufe des Berichtsjahres 2018** nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung 43

### **C. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON REGELLEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ AM 31.12.2018**

1. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe 47
2. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 49
3. Haushalte von Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung 53
4. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung 55

### **D. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON BESONDEREN LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ**

1. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen am 31.12.2018 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe 57
2. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen am 31.12.2018 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand 58
3. Empfängerinnen und Empfänger von besonderen Leistungen am 31.12.2018 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 59

### **E. EMPFÄNGERINNEN UND EMPFÄNGER VON LEISTUNGEN FÜR BILDUNG UND TEILHABE NACH DEM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ**

- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Quartalen 2018 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung 62

## Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende - Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuordnung der Leistungen an Asylbewerberinnen und Asylbewerber – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993“.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 und weitere Reformen führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1.1.2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1.1.2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1.1.2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1.1.2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31.12.2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1.1.2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfängerinnen und Empfänger.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe sowie Asylbewerberinnen und Empfänger (Teil II) am Jahresende 2018 und nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII auch im Laufe des Berichtsjahres

## Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – .

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe werden zunächst nach den beiden Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL)) unterschieden. Für die Empfängerinnen und Empfänger von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem wird eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsmeldungen durchgeführt.

### **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

Für die Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einer Empfängerin oder einem Empfänger mehrere Leistungen – auch verschiedene – innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese ab dem 1.1.2005 alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Bis 31.12.2004 waren, falls einer Hilfeempfängerin oder einem Hilfeempfänger mehrere verschiedene HbL-Leistungen gewährt wurden, Mehrfachangaben zulässig. Haben sich bei einer Hilfeempfängerin, einem Hilfeempfänger verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so war der Träger mit dem größten anteiligen Betrag anzugeben, im Ersatzfall derjenige, der am Jahresende noch relevant war.

Ab 1.1.2005 wird festgehalten, ob die Empfängerin oder der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Ab 1.1.2005 werden die Kosten im Laufe des Berichtsjahres und das persönliche Budget für die Hilfearten: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und für die Hilfe zur Pflege festgehalten.

In den Kreistabellen sind die Empfängerinnen und Empfänger nach dem Sitz des Trägers zugeordnet.

### **Einrichtungen**

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen oder Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

### **Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)**

#### **Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft**

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

#### **Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche**

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten zu melden, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

### **Anspruch der Personengemeinschaft**

Der Anspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

### **Personengemeinschaft**

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Berechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden.

### **Bruttobedarf der Personengemeinschaft**

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfszuschläge (gem. § 30 SGB XII)

### **Einrichtungen**

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

### **Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik ab 1994**

Das neue „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfängerinnen und Empfänger durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfängerinnen und Empfänger unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängern** (entsprechend in etwa der Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach **Empfängern von besonderen Leistungen** (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG (jetzt SGB). Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt.

Die Zählung der Regelleistungsempfängerinnen und Regelleistungsempfänger wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt.

Die Regionaltabellen weisen die Empfängerinnen und Empfänger bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreisen enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfängerinnen und Empfänger nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfängerinnen und Empfänger in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländerinnen und Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländer/-innen.



### **Arbeitsgelegenheiten**

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahmeeinrichtungen und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreibung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

### **Art der Unterbringung**

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

### **Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens**

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden sind, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

### **Aufenthaltsgestattung**

Einer Ausländerin, einem Ausländer, die bzw. der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

### **Besondere Leistungen**

Sie können einerseits als **andere Leistungen** gem. § 4 bis 6 AsylbLG zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar als Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG). Andererseits können in besonderen Fällen Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Leistungen **nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** erhalten, z. B. in Form von Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

### **Geduldete Ausländerinnen und Ausländer**

Einer Ausländerin, einem Ausländer wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange sie/er nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

### **Regelleistungen**

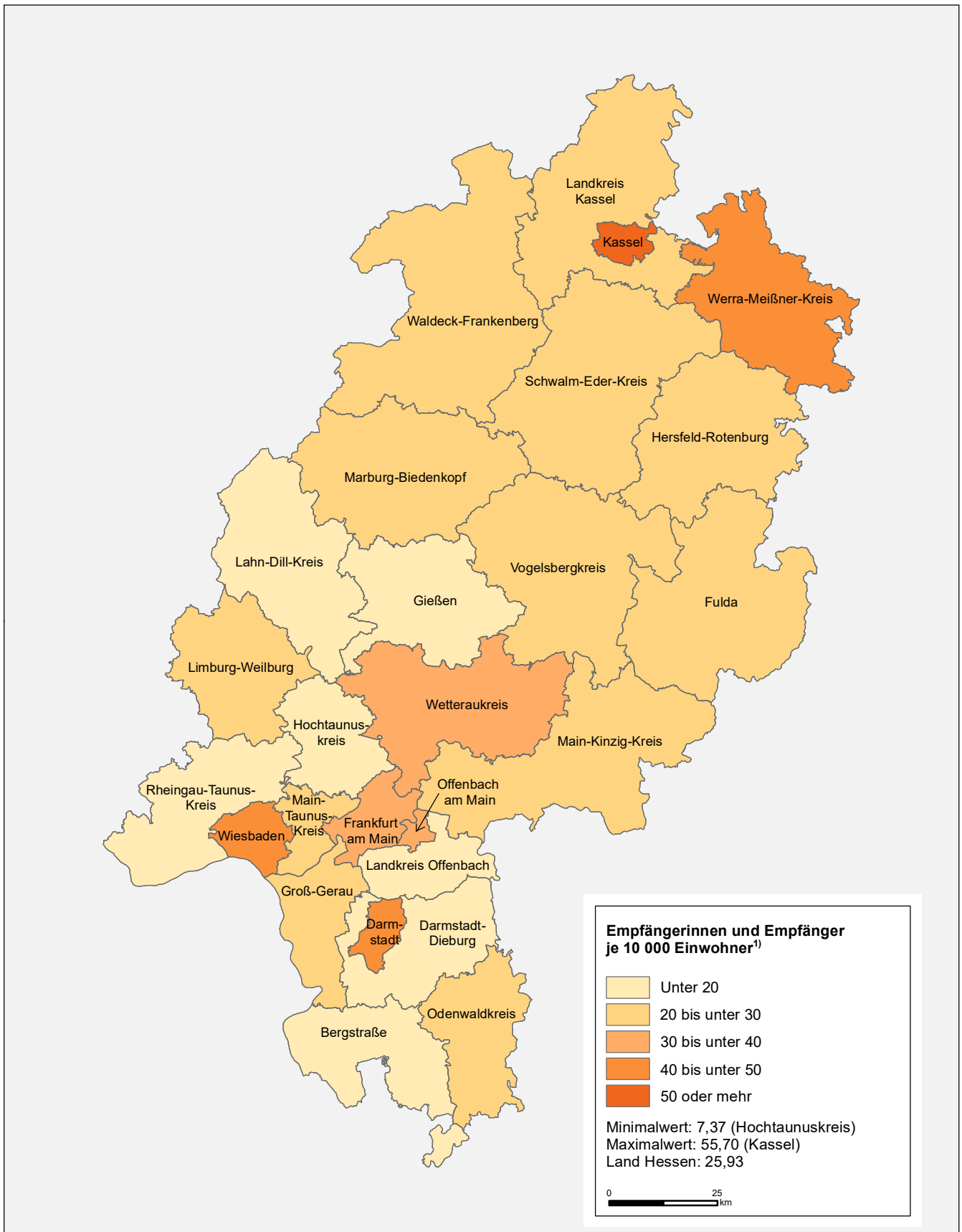
Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden der Leistungsberechtigten bzw. dem Berechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

### **Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet**

Eine Ausländerin, ein Ausländer ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn sie/er eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfängerinnen und Empfänger von  
laufender Hilfe zum  
Lebensunterhalt  
am 31.12.2018

# Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Hessen am 31.12.2018 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2017.

© GeoBasis-DE / BKG 2018  
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019  
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

**1. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018**  
**nach Nationalität, aufenthaltsrechtlichem Status, Art des Trägers**  
**Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		davon								
			Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	zu- sam- men	darunter mit		zu- sam- men	davon nach aufenthalts- rechtlichem Status				
				Leistungs- gewährung durch den überörtli- chen Träger	Vertriebe- nenausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheinigung		Asylbe- rech- tigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	sonstige Ausländer	darunter mit Leistungs- gewährung durch den überörtlichen Träger	
									insge- samt	EU- Ausländer	
Männlich <sup>1)</sup>											
unter 3	119	4	86	3	—	33	8	1	24	1	4
3 - 7	143	8	118	7	—	25	4	1	20	1	7
7 - 11	318	69	264	63	—	54	9	4	41	6	16
11 - 15	542	149	417	142	—	125	27	15	83	7	27
15 - 18	233	217	221	210	—	12	—	—	12	7	3
18 - 21	318	257	285	232	—	33	—	—	33	25	10
21 - 25	553	417	491	377	—	62	5	3	54	40	10
25 - 30	984	632	881	577	—	103	4	2	97	55	26
30 - 40	2 529	1 447	2 224	1 310	1	305	6	4	295	137	86
40 - 50	2 700	1 448	2 246	1 275	3	454	6	4	444	173	142
50 - 60	3 908	2 439	3 438	2 291	1	470	12	4	454	148	173
60 - 65	1 628	1 096	1 450	1 048	3	178	3	2	173	48	73
65 - 70	993	479	947	462	1	46	5	—	41	17	19
70 - 75	623	179	574	176	1	49	1	—	48	3	24
75 - 80	502	94	464	93	—	38	—	1	37	1	21
80 - 85	376	41	341	41	1	35	1	—	34	—	11
85 und älter	236	6	207	6	—	29	1	—	28	—	13
Zusammen	16 705	8 982	14 654	8 313	11	2 051	92	41	1 918	669	665
Durchschnittsalter	47,4	46,1	47,8	46,4	58,2	44,3	28,3	26,9	45,4	42,4	48,0
Weiblich											
unter 3	115	—	82	—	—	33	9	4	20	—	4
3 - 7	170	10	149	10	—	21	5	—	16	—	3
7 - 11	272	36	226	34	—	46	5	2	39	2	8
11 - 15	419	103	349	101	—	70	9	15	46	2	8
15 - 18	156	139	143	131	—	13	1	—	12	8	4
18 - 21	220	177	208	167	—	12	—	—	12	10	4
21 - 25	407	286	370	263	—	37	—	—	37	23	17
25 - 30	715	446	651	408	—	64	2	2	60	38	20
30 - 40	1 520	861	1 351	792	—	169	6	2	161	69	55
40 - 50	1 833	996	1 522	917	—	311	4	5	302	79	98
50 - 60	3 097	1 704	2 625	1 628	4	472	11	11	450	76	146
60 - 65	1 487	745	1 260	719	9	227	6	5	216	26	81
65 - 70	828	355	754	341	2	74	3	—	71	14	35
70 - 75	529	182	486	180	—	43	—	—	43	2	17
75 - 80	675	129	637	124	—	38	—	1	37	5	14
80 - 85	783	56	731	56	1	52	2	—	50	—	12
85 und älter	1 277	19	1 199	19	4	78	—	—	78	—	29
Zusammen	14 503	6 244	12 743	5 890	20	1 760	63	47	1 650	354	555
Durchschnittsalter	53,2	47,3	53,7	47,6	69,4	49,5	31,9	33,9	50,6	42,9	52,2
Insgesamt											
unter 3	234	4	168	3	—	66	17	5	44	1	8
3 - 7	313	18	267	17	—	46	9	1	36	1	10
7 - 11	590	105	490	97	—	100	14	6	80	8	24
11 - 15	961	252	766	243	—	195	36	30	129	9	35
15 - 18	389	356	364	341	—	25	1	—	24	15	7
18 - 21	538	434	493	399	—	45	—	—	45	35	14
21 - 25	960	703	861	640	—	99	5	3	91	63	27
25 - 30	1 699	1 078	1 532	985	—	167	6	4	157	93	46
30 - 40	4 049	2 308	3 575	2 102	1	474	12	6	456	206	141
40 - 50	4 533	2 444	3 768	2 192	3	765	10	9	746	252	240
50 - 60	7 005	4 143	6 063	3 919	5	942	23	15	904	224	319
60 - 65	3 115	1 841	2 710	1 767	12	405	9	7	389	74	154
65 - 70	1 821	834	1 701	803	3	120	8	—	112	31	54
70 - 75	1 152	361	1 060	356	1	92	1	—	91	5	41
75 - 80	1 177	223	1 101	217	—	76	—	2	74	6	35
80 - 85	1 159	97	1 072	97	2	87	3	—	84	—	23
85 und älter	1 513	25	1 406	25	4	107	1	—	106	—	42
Insgesamt	31 208	15 226	27 397	14 203	31	3 811	155	88	3 568	1 023	1 220
Durchschnittsalter	50,1	46,6	50,6	46,9	65,4	46,7	29,7	30,6	47,8	42,6	49,9

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

## 2. Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2018 nach Regelbedarfsstufen, Geschlecht und Altersgruppe

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt	davon					
			Regel- bedarfs- stufe 1	Regel- bedarfs- stufe 2	Regel- bedarfs- stufe 3	Regel- bedarfs- stufe 4	Regel- bedarfs- stufe 5	Regel- bedarfs- stufe 6
Männlich <sup>1)</sup>								
1	unter 3	115	—	—	—	—	—	115
2	3 - 7	135	—	—	—	—	38	97
3	7 - 11	249	—	—	—	—	249	—
4	11 - 15	393	—	—	—	106	287	—
5	15 - 18	16	—	—	—	16	—	—
6	18 - 21	61	59	2	—	—	—	—
7	21 - 25	136	133	3	—	—	—	—
8	25 - 30	352	346	6	—	—	—	—
9	30 - 40	1 079	1 059	20	—	—	—	—
10	40 - 50	1 247	1 199	48	—	—	—	—
11	50 - 60	1 458	1 358	100	—	—	—	—
12	60 - 65	525	418	107	—	—	—	—
13	65 - 70	146	108	38	—	—	—	—
14	70 - 75	8	3	5	—	—	—	—
15	75 - 80	3	1	2	—	—	—	—
16	80 - 85	3	1	2	—	—	—	—
17	85 und älter	1	—	1	—	—	—	—
18	Zusammen	5 927	4 685	334	—	122	574	212
19	Durchschnittsalter	40,6	45,6	55,9	—	14,7	10,6	2,8
Weiblich								
20	unter 3	115	—	—	—	—	—	115
21	3 - 7	160	—	—	—	—	39	121
22	7 - 11	236	—	—	—	—	236	—
23	11 - 15	316	—	—	—	92	224	—
24	15 - 18	17	—	—	—	17	—	—
25	18 - 21	43	43	—	—	—	—	—
26	21 - 25	121	115	6	—	—	—	—
27	25 - 30	269	260	9	—	—	—	—
28	30 - 40	659	629	30	—	—	—	—
29	40 - 50	837	778	59	—	—	—	—
30	50 - 60	1 391	1 203	188	—	—	—	—
31	60 - 65	740	545	195	—	—	—	—
32	65 - 70	196	150	46	—	—	—	—
33	70 - 75	4	2	2	—	—	—	—
34	75 - 80	3	1	2	—	—	—	—
35	80 - 85	2	2	—	—	—	—	—
36	85 und älter	1	—	1	—	—	—	—
37	Zusammen	5 110	3 728	538	—	109	499	236
38	Durchschnittsalter	42,4	48,0	56,2	—	14,7	10,4	3,1
Insgesamt								
39	unter 3	230	—	—	—	—	—	230
40	3 - 7	295	—	—	—	—	77	218
41	7 - 11	485	—	—	—	—	485	—
42	11 - 15	709	—	—	—	198	511	—
43	15 - 18	33	—	—	—	33	—	—
44	18 - 21	104	102	2	—	—	—	—
45	21 - 25	257	248	9	—	—	—	—
46	25 - 30	621	606	15	—	—	—	—
47	30 - 40	1 738	1 688	50	—	—	—	—
48	40 - 50	2 084	1 977	107	—	—	—	—
49	50 - 60	2 849	2 561	288	—	—	—	—
50	60 - 65	1 265	963	302	—	—	—	—
51	65 - 70	342	258	84	—	—	—	—
52	70 - 75	12	5	7	—	—	—	—
53	75 - 80	6	2	4	—	—	—	—
54	80 - 85	5	3	2	—	—	—	—
55	85 und älter	2	—	2	—	—	—	—
56	Insgesamt	11 037	8 413	872	—	231	1 073	448
57	Durchschnittsalter	41,4	46,6	56,1	—	14,7	10,5	2,9

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

### 3. Personengemeinschaften und Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunter-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Personen- gemein- schaften insgesamt	Empfänger/-innen insgesamt		in Einrich- tungen	zu- sammen		
			Anzahl	je 10 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>			im Alter	
							unter 7	7 - 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	629	709	44,8	97	612	18	92
2	Frankfurt am Main, St.	2 559	2 686	36,0	777	1 909	60	187
3	Offenbach am Main, St.	378	391	30,9	157	234	14	52
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 200	1 274	45,7	264	1 010	31	68
5	Bergstraße	468	482	17,9	120	362	11	67
6	Darmstadt-Dieburg	416	440	14,9	106	334	15	26
7	Groß-Gerau	537	580	20,9	148	432	17	43
8	Hochtaunuskreis	156	174	7,4	28	146	12	24
9	Main-Kinzig-Kreis	983	1 008	24,1	452	556	14	40
10	Main-Taunus-Kreis	493	540	22,8	61	479	14	29
11	Odenwaldkreis	231	257	26,6	51	206	9	29
12	Offenbach	682	700	19,9	268	432	10	48
13	Rheingau-Taunus-Kreis	294	313	16,8	82	231	16	31
14	Wetteraukreis	963	979	32,1	638	341	23	51
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	9 989	10 533	26,5	3 249	7 284	264	787
16	Gießen	501	518	19,4	276	242	28	36
17	Lahn-Dill-Kreis	494	507	19,9	193	314	8	41
18	Limburg-Weilburg	339	357	20,8	76	281	15	34
19	Marburg-Biedenkopf	482	506	20,6	156	350	28	50
20	Vogelsbergkreis	209	219	20,6	116	103	8	16
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	2 025	2 107	20,1	817	1 290	87	177
22	Kassel, documenta-St.	1 041	1 118	55,7	215	903	41	65
23	Fulda	419	444	20,0	200	244	24	45
24	Hersfeld-Rotenburg	266	290	23,9	108	182	17	28
25	Kassel	490	523	22,1	136	387	28	36
26	Schwalm-Eder-Kreis	375	391	21,6	165	226	21	23
27	Waldeck-Frankenberg	361	378	24,0	158	220	14	30
28	Werra-Meißner-Kreis	381	415	41,0	114	301	29	36
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	3 333	3 559	29,2	1 096	2 463	174	263
30	<b>Landeswohlfahrtsverband</b>	15 009	15 009	•	15 009	—	—	—
31	<b>Land H e s s e n<sup>3)</sup></b> darunter	30 356	31 208	25,9 <sup>4)</sup>	20 171	11 037	525	1 227
32	kreisfreie Städte	5 807	6 178	40,9	1 510	4 668	164	464
33	Landkreise	9 540	10 021	21,2	3 652	6 369	361	763

1) Bevölkerungsstand 31.12.2017. — 2) Personen mit der Signierung des Geschlechts " ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) In der Landessumme sind die Empfänger/-innen und Bedarfsgemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten. — 4) Ohne die Empfänger/-innen des Landeswohlfahrtsverbandes.

# halt nach Sitz des Trägers am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Davon									Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen									
davon andere Hilfeempfänger/-innen und zwar									
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich <sup>2)</sup>	weiblich	
18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter						
13	229	246	14	41,6	435	177	318	294	1
28	715	846	73	44,6	1 229	680	1 069	840	2
2	71	85	10	39,0	158	76	123	111	3
14	425	447	25	44,6	801	209	515	495	4
29	114	130	11	39,5	290	72	182	180	5
6	136	148	3	43,6	249	85	161	173	6
12	131	214	15	45,1	315	117	229	203	7
4	53	48	5	38,9	114	32	79	67	8
32	246	205	19	42,1	457	99	299	257	9
10	197	221	8	45,3	362	117	249	230	10
5	90	70	3	39,9	185	21	116	90	11
19	131	198	26	45,2	315	117	223	209	12
3	94	81	6	39,2	177	54	125	106	13
11	117	115	24	40,6	270	71	188	153	14
188	2 749	3 054	242	43,2	5 357	1 927	3 876	3 408	15
8	81	68	21	37,7	211	31	131	111	16
12	136	109	8	40,6	254	60	179	135	17
16	103	104	9	40,3	229	52	155	126	18
21	188	58	5	33,3	305	45	203	147	19
3	38	34	4	38,3	91	12	58	45	20
60	546	373	47	37,8	1 090	200	726	564	21
45	473	249	30	39,9	785	118	505	398	22
4	91	73	7	36,1	213	31	123	121	23
8	80	46	3	35,4	160	22	88	94	24
10	184	117	12	39,1	355	32	191	196	25
16	108	48	10	35,7	191	35	136	90	26
13	86	67	10	37,6	200	20	118	102	27
17	126	87	6	36,6	288	13	164	137	28
113	1 148	687	78	38,1	2 192	271	1 325	1 138	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
361	4 443	4 114	367	41,4	8 639	2 398	5 927	5 110	31
102	1 913	1 873	152	•	3 408	1 260	2 530	2 138	32
259	2 530	2 241	215	•	5 231	1 138	3 397	2 972	33

#### 4. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins – gesamt	davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 185	827	842	790	723
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 073	652	653	625	577
3	männlich <sup>1)</sup>	4 652	370	394	344	328
4	weiblich	3 421	282	259	281	249
5	mit Kindern unter 18 Jahren	337	32	28	37	38
6	männlich <sup>1)</sup>	33	4	3	6	2
7	weiblich	304	28	25	31	36
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3)</sup>					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	558	58	40	40	44
9	männlich <sup>1)</sup>	184	24	12	11	15
10	weiblich	374	34	28	29	29
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	2	3	3	—
12	männlich <sup>1)</sup>	10	1	2	—	—
13	weiblich	20	1	1	3	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	141	14	20	16	10
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	118	9	20	14	7
16	mit Kindern unter 18 Jahren	23	5	—	2	3
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—
	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen					
19		1 044	69	98	69	53
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	—	—	1
21	In Einrichtungen	20 171	998	1 284	581	900
22	Insgesamt	30 356	1 825	2 126	1 371	1 623

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.



**Lebensunterhalt am 31.12.2018 nach Ort der Leistungserbringung,  
und Dauer der Leistungsgewährung**

bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungs- gewährung	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 214	1 148	1 506	905	635	1 419	176	31,3	1
951	896	1 250	721	502	1 118	128	31,2	2
532	490	711	423	305	675	80	31,9	3
419	406	539	298	197	443	48	30,2	4
34	47	52	27	17	25	—	23,4	5
4	5	5	2	—	2	—	18,7	6
30	42	47	25	17	23	—	23,9	7
75	75	86	50	31	52	7	27,4	8
28	27	28	13	10	12	4	26,2	9
47	48	58	37	21	40	3	27,9	10
7	1	4	5	1	4	—	28,9	11
3	—	2	2	—	—	—	18,8	12
4	1	2	3	1	4	—	34,0	13
22	14	17	11	8	9	—	21,8	14
18	10	16	8	8	8	—	22,6	15
4	4	1	3	—	1	—	17,8	16
—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	18
125	115	97	91	76	210	41	38,7	19
—	—	—	—	—	1	—	44,5	20
2 443	1 748	1 938	1 395	1 173	3 640	4 071	62,3	21
3 657	2 896	3 444	2 300	1 808	5 059	4 247	51,9	22

## 5. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger nach Ort der Leistungserbringung, Typ der

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	davon mit			
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 185	111	1	23	38
	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
2	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 073	110	1	1	12
3	männlich <sup>1)</sup>	4 652	106	1	1	10
4	weiblich	3 421	4	—	—	2
5	mit Kindern unter 18 Jahren	337	—	—	—	—
6	männlich <sup>1)</sup>	33	—	—	—	—
7	weiblich	304	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3)</sup>					
8	ohne Kinder unter 18 Jahren	558	—	—	—	—
9	männlich <sup>1)</sup>	184	—	—	—	—
10	weiblich	374	—	—	—	—
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	—	—	—
12	männlich <sup>1)</sup>	10	—	—	—	—
13	weiblich	20	—	—	—	—
	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>					
14	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	141	—	—	1	—
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	118	—	—	1	—
16	mit Kindern unter 18 Jahren	23	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—
	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 044	1	—	21	26
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	20 171	11 835	152	39	326
22	Insgesamt	30 356	11 946	153	62	364

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018**  
**Personengemeinschaft und Bruttobedarf im Berichtsmonat**

einem Bruttobedarf von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat											Durchschnittlicher Bruttobedarf in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1000	1000 – 1250	1250 – 1500	1500 – 2000	2000 und mehr		
87	519	871	997	1 546	1 907	1 726	1 722	391	199	47	854	1
23	271	360	588	1 405	1 826	1 670	1 594	174	31	7	861	2
16	181	237	359	832	1 054	906	842	85	20	2	840	3
7	90	123	229	573	772	764	752	89	11	5	889	4
—	1	—	—	2	2	5	47	136	117	27	1 529	5
—	—	—	—	—	—	1	8	14	9	1	1 415	6
—	1	—	—	2	2	4	39	122	108	26	1 541	7
2	17	134	227	107	48	15	7	1	—	—	668	8
—	5	42	68	43	17	7	2	—	—	—	676	9
2	12	92	159	64	31	8	5	1	—	—	664	10
—	—	—	1	—	2	1	11	4	10	1	1 330	11
—	—	—	1	—	—	—	4	1	4	—	1 307	12
—	—	—	—	—	2	1	7	3	6	1	1 341	13
—	—	—	—	2	2	2	32	56	37	9	1 439	14
—	—	—	—	2	2	2	30	56	25	—	1 337	15
—	—	—	—	—	—	—	2	—	12	9	1 959	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
62	230	377	181	30	27	33	30	20	4	2	588	19
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1 904	20
1 743	42	21	17	2 575	3 004	58	344	11	—	4	347	21
1 830	561	892	1 014	4 121	4 911	1 784	2 066	402	199	51	517	22

## 6. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

Lfd. Nr.	Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	mit anerkannten Auf-			
			ohne an- erkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	zu- sammen	unter 100	100
						–
						200
Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen						
1	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 073	582	7 491	127	387
2	männlich <sup>1)</sup>	4 652	437	4 215	85	244
3	weiblich	3 421	145	3 276	42	143
4	mit Kindern unter 18 Jahren	337	7	330	—	4
5	männlich <sup>1)</sup>	33	1	32	—	—
6	weiblich	304	6	298	—	4
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>						
mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3)</sup>						
7	ohne Kinder unter 18 Jahren	558	7	551	14	94
8	männlich <sup>1)</sup>	184	2	182	3	37
9	weiblich	374	5	369	11	57
10	mit Kindern unter 18 Jahren	30	1	29	—	2
11	männlich <sup>1)</sup>	10	1	9	—	—
12	weiblich	20	—	20	—	2
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>						
mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen						
13	ohne Kinder unter 18 Jahren	141	5	136	—	3
14	ohne Kinder unter 18 Jahren	118	4	114	—	2
15	mit Kindern unter 18 Jahren	23	1	22	—	1
16	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
17	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—
18	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 044	257	787	30	226
19	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	2	—	—
20	Insgesamt	10 185	859	9 326	171	716

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**zum Lebensunterhalt am 31.12.2018 außerhalb von Einrichtungen  
in Euro im Berichtsmonat und Typ der Personengemeinschaft**

Davon														Durchschnittliche anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro im Berichtsmonat	Lfd. Nr.
wendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat															
200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500 und mehr		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	mehr		
1 003	2 135	2 032	1 148	444	127	41	20	6	6	2	4	4	5	410	1
592	1 292	1 146	570	197	43	19	12	5	4	—	2	3	1	396	2
411	843	886	578	247	84	22	8	1	2	2	2	1	4	427	3
12	25	66	92	56	42	17	7	2	2	1	—	1	3	593	4
—	6	5	12	3	3	2	—	—	—	1	—	—	—	574	5
12	19	61	80	53	39	15	7	2	2	—	—	1	3	595	6
287	130	20	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	262	7
93	41	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	260	8
194	89	14	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	263	9
3	6	4	4	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	479	10
2	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465	11
1	4	3	2	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	485	12
4	12	30	25	33	16	10	3	—	—	—	—	—	—	571	13
4	12	30	21	25	13	6	1	—	—	—	—	—	—	549	14
—	—	—	4	8	3	4	2	—	—	—	—	—	—	689	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
304	150	46	16	9	1	3	1	—	—	—	—	—	1	259	18
—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	741	19
1 613	2 458	2 199	1 287	554	186	73	31	9	8	3	4	5	9	397	20

# 7. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personen-

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 185	65	173	234	369
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 073	33	140	139	236
3	männlich <sup>1)</sup>	4 652	17	112	77	121
4	weiblich	3 421	16	28	62	115
5	mit Kindern unter 18 Jahren	337	—	—	5	7
6	männlich <sup>1)</sup>	33	—	—	1	—
7	weiblich	304	—	—	4	7
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3)</sup>					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	558	18	15	36	43
9	männlich <sup>1)</sup>	184	3	5	15	16
10	weiblich	374	15	10	21	27
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	—	1	—	2
12	männlich <sup>1)</sup>	10	—	1	—	—
13	weiblich	20	—	—	—	2
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>					
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	141	2	1	5	5
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	118	2	1	5	5
16	mit Kindern unter 18 Jahren	23	—	—	—	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 044	12	16	49	76
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	—	—	—
21	In Einrichtungen	20 171	650	675	1 061	11 246
22	Insgesamt	30 356	715	848	1 295	11 615

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSTG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018**  
**gemeinschaft und Nettobedarf im Berichtsmonat**

mit einem Nettobedarf im Berichtsmonat von . . . bis unter . . . Euro pro Monat											Durchschnitt- licher Nettobedarf im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1000	1000 – 1250	1250 und mehr		
431	494	541	1023	987	1218	963	1077	1194	1147	269	609	1
303	342	371	669	732	974	826	973	1 121	1 047	167	642	2
156	173	180	356	417	621	486	579	654	617	86	648	3
147	169	191	313	315	353	340	394	467	430	81	633	4
18	10	20	23	24	19	32	29	30	68	52	825	5
1	1	3	1	2	2	7	1	6	5	3	758	6
17	9	17	22	22	17	25	28	24	63	49	832	7
37	32	27	54	61	94	62	51	22	5	1	430	8
11	13	11	8	21	32	21	20	7	1	—	433	9
26	19	16	46	40	62	41	31	15	4	1	429	10
—	—	1	3	1	3	2	4	4	7	2	757	11
—	—	—	1	—	1	1	1	2	2	1	787	12
—	—	1	2	1	2	1	3	2	5	1	743	13
8	3	5	15	7	10	6	6	10	15	43	841	14
7	3	3	14	6	10	6	5	7	11	33	778	15
1	—	2	1	1	—	—	1	3	4	10	1 159	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
65	106	117	259	162	118	35	14	7	5	3	349	19
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	874	20
273	119	381	1 833	110	167	2 160	1 137	38	310	11	257	21
704	613	922	2 856	1 097	1 385	3 123	2 214	1 232	1 457	280	375	22

### 8. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger nach Ort der Leistungserbringung, Typ der Personengemeinschaft

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Insgesamt	ohne an- gerechnetes Einkommen	mit	
				zu- sammen	unter 50
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 185	4 051	6 134	310
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen				
	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 073	3 668	4 405	256
3	männlich <sup>1)</sup>	4 652	2 302	2 350	136
4	weiblich	3 421	1 366	2 055	120
5	mit Kindern unter 18 Jahren	337	28	309	1
6	männlich <sup>1)</sup>	33	2	31	—
7	weiblich	304	26	278	1
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>				
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3)</sup>				
	ohne Kinder unter 18 Jahren	558	166	392	32
9	männlich <sup>1)</sup>	184	58	126	8
10	weiblich	374	108	266	24
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	2	28	1
12	männlich <sup>1)</sup>	10	1	9	—
13	weiblich	20	1	19	1
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup>				
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	141	28	113	4
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	118	26	92	4
16	mit Kindern unter 18 Jahren	23	2	21	—
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen <sup>4)</sup>	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 044	159	885	16
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	2	—
21	In Einrichtungen	20 171	16 554	3 617	607
22	Insgesamt	30 356	20 605	9 751	917

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.



**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2018  
und angerechnetem Einkommen im Berichtsmonat**

Davon													Durchschnittlich angerechnetes Einkommen im Berichtsmonat in Euro	Lfd. Nr.
einem angerechneten Einkommen in Höhe von . . . bis unter . . . Euro im Berichtsmonat														
50	100	150	200	250	300	350	400	500	625	750	1000	1500 und mehr		
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–		
100	150	200	250	300	350	400	500	625	750	1000	1500			
247	264	898	354	306	389	513	827	909	604	364	130	19	407	1
186	224	369	261	260	298	318	662	772	542	248	9	—	403	2
101	125	235	161	143	175	183	373	376	234	107	1	—	381	3
85	99	134	100	117	123	135	289	396	308	141	8	—	428	4
1	—	27	3	5	20	30	22	27	19	57	83	14	768	5
—	—	2	1	1	1	5	3	3	1	4	10	—	701	6
1	—	25	2	4	19	25	19	24	18	53	73	14	775	7
26	31	24	22	18	34	36	78	76	13	2	—	—	339	8
8	11	4	9	4	8	13	30	26	5	—	—	—	355	9
18	20	20	13	14	26	23	48	50	8	2	—	—	332	10
—	1	2	1	—	2	3	4	2	2	6	4	—	614	11
—	1	1	—	—	—	1	1	—	2	3	—	—	578	12
—	—	1	1	—	2	2	3	2	—	3	4	—	631	13
3	3	6	1	4	3	1	6	11	14	28	24	5	746	14
3	3	4	1	4	3	1	4	6	12	25	20	2	716	15
—	—	2	—	—	—	—	2	5	2	3	4	3	876	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
31	5	470	66	19	32	125	55	21	14	22	9	—	282	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1 030	20
482	97	102	57	27	35	34	75	137	369	1 586	9	—	502	21
729	361	1 000	411	333	424	547	902	1 046	973	1 950	139	19	442	22

**9. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum  
nach Ort der Leistungserbringung, Einkommensarten**

Lfd. Nr.	Ort der Leistungserbringung Typ der Personengemeinschaft	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	mit angerechnetem			
			ohne angerech- netes Ein- kommen	zu- sam- men <sup>3)</sup>		
					Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minderung <sup>4)</sup>
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 185	4 051	6 134	390	3 604
2	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 073	3 668	4 405	331	3 179
3	männlich <sup>1)</sup>	4 652	2 302	2 350	179	1 795
4	weiblich	3 421	1 366	2 055	152	1 384
5	mit Kindern unter 18 Jahren	337	28	309	17	161
6	männlich <sup>1)</sup>	33	2	31	1	22
7	weiblich	304	26	278	16	139
8	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>5)</sup>					
	mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>6)</sup>					
	ohne Kinder unter 18 Jahren	558	166	392	26	175
9	männlich <sup>1)</sup>	184	58	126	9	61
10	weiblich	374	108	266	17	114
11	mit Kindern unter 18 Jahren	30	2	28	2	18
12	männlich <sup>1)</sup>	10	1	9	1	5
13	weiblich	20	1	19	1	13
14	Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>5)</sup>					
	mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	141	28	113	12	70
15	ohne Kinder unter 18 Jahren	118	26	92	10	57
16	mit Kindern unter 18 Jahren	23	2	21	2	13
17	mit mehr als zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	—	—	—	—	—
18	Mindestens zwei erwachsene leistungsberechtigte Personen <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—
19	Leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwachsene Personen	1 044	159	885	2	1
20	Sonstige Personengemeinschaften	2	—	2	—	—
21	In Einrichtungen	20 171	16 554	3 617	962	2 230
22	Insgesamt	30 356	20 605	9 751	1 352	5 834

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. — 3) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. — 4) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte. — 5) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 6) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt — 7) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2018  
und Typ der Personengemeinschaft**

Davon bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar <sup>2)</sup>										Lfd. Nr.
Alters- rente <sup>4)</sup>	Hinter- bliebenen- rente <sup>4)</sup>	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistun- gen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	
807	188	8	11	33	215	1 527	3	9	599	1
637	151	3	7	28	80	316	3	9	305	2
255	30	—	4	7	40	180	1	2	138	3
382	121	3	3	21	40	136	2	7	167	4
2	5	1	1	—	62	302	—	—	62	5
2	—	—	—	—	2	27	—	—	3	6
—	5	1	1	—	60	275	—	—	59	7
132	2	1	2	3	6	7	—	—	106	8
48	—	1	1	—	—	1	—	—	20	9
84	2	—	1	3	6	6	—	—	86	10
—	—	—	—	—	1	26	—	—	6	11
—	—	—	—	—	—	8	—	—	4	12
—	—	—	—	—	1	18	—	—	2	13
35	2	—	1	2	2	22	—	—	14	14
34	2	—	1	1	2	1	—	—	13	15
1	—	—	—	1	—	21	—	—	1	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	28	3	—	—	64	853	—	—	105	19
1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	20
715	226	32	—	45	49	122	—	2	257	21
1 522	414	40	11	78	264	1 649	3	11	856	22

**10. Personengemeinschaften von Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebens-  
nach Wohnort der Personengemeinschaft, Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Wohnort der Personengemeinschaft (Sitz des Trägers)	Personen- gemein- schaften insgesamt	in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	Einzelne erwachsene leistungsberechtigte Personen			
					ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
					männlich <sup>1)</sup>	weiblich	männlich <sup>1)</sup>	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	629	97	532	230	168	1	31
2	Frankfurt am Main, St.	2 559	777	1 782	891	605	6	43
3	Offenbach am Main, St.	378	157	221	83	62	1	6
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 200	264	936	430	360	2	27
5	Bergstraße	468	120	348	123	131	1	5
6	Darmstadt-Dieburg	416	106	310	128	132	2	12
7	Groß-Gerau	537	148	389	183	132	1	12
8	Hochtaunuskreis	156	28	128	58	32	—	6
9	Main-Kinzig-Kreis	983	452	531	251	193	1	14
10	Main-Taunus-Kreis	493	61	432	209	152	1	18
11	Odenwaldkreis	231	51	180	90	53	4	5
12	Offenbach	682	268	414	173	152	2	8
13	Rheingau-Taunus-Kreis	294	82	212	91	70	—	4
14	Wetteraukreis	963	638	325	132	93	—	8
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	9 989	3 249	6 740	3 072	2 335	22	199
16	Gießen	501	276	225	86	71	1	2
17	Lahn-Dill-Kreis	494	193	301	140	101	1	8
18	Limburg-Weilburg	339	76	263	114	82	—	6
19	Marburg-Biedenkopf	482	156	326	162	86	1	12
20	Vogelsbergkreis	209	116	93	41	27	—	2
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	2 025	817	1 208	543	367	3	30
22	Kassel, documenta-St.	1 041	215	826	432	273	2	26
23	Fulda	419	200	219	78	65	1	5
24	Hersfeld-Rotenburg	266	108	158	65	51	—	7
25	Kassel	490	136	354	153	120	3	14
26	Schwalm-Eder-Kreis	375	165	210	106	55	1	5
27	Waldeck-Frankenberg	361	158	203	87	62	1	8
28	Werra-Meißner-Kreis	381	114	267	116	93	—	10
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	3 333	1 096	2 237	1 037	719	8	75
30	<b>Land H e s s e n</b> davon	30 356	20 171	10 185	4 652	3 421	33	304
31	kreisfreie Städte	5 807	1 510	4 297	2 066	1 468	12	133
32	Landkreise	9 540	3 652	5 888	2 586	1 953	21	171
33	Landeswohlfahrtsverband	15 009	15 009	—	—	—	—	—

1) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSTG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Einschl. eheähnlichen oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften. — 3) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt. — 4) Die nicht als Ehepaar/Lebenspartnerschaft, in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft leben.

**unterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2018**

**Typ der Personengemeinschaft<sup>1)</sup> und regionaler Gliederung**

Davon										Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen										
davon										
Ehepaare/Lebenspartnerschaften <sup>2)</sup> mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person <sup>3)</sup>				Ehepaare/Lebenspartner- schaften <sup>2)</sup> mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen		Ehepaare/Le- benspartner- schaften <sup>2)</sup> mit mehr als zwei erwachsenen leistungsbe- rechtigten Personen	mindestens zwei erwachsene leistungsbe- rechtigte Personen <sup>4)</sup>	leistungsbe- rechtigte Minder- jährige ohne leistungs- berechtigte erwachsene Personen	sonstige Personen- gemein- schaften	
ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren					
männlich <sup>1)</sup>	weiblich	männlich <sup>1)</sup>	weiblich							
10	21	1	2	15	3	—	—	49	1	1
25	56	2	6	12	2	—	—	134	—	2
2	10	—	—	2	—	—	—	55	—	3
16	46	—	2	13	1	—	—	39	—	4
8	9	—	1	3	—	—	—	67	—	5
4	10	1	—	2	—	—	—	19	—	6
10	13	—	1	8	2	—	—	27	—	7
3	2	1	—	3	1	—	—	22	—	8
13	20	—	—	5	—	—	—	34	—	9
5	24	—	1	10	2	—	—	9	1	10
2	11	—	—	—	1	—	—	14	—	11
10	22	1	—	3	—	—	—	43	—	12
5	6	1	1	3	—	—	—	31	—	13
8	18	—	—	3	1	—	—	62	—	14
121	268	7	14	82	13	—	—	605	2	15
10	4	—	—	2	—	—	—	49	—	16
4	7	—	—	2	—	—	—	38	—	17
8	13	—	1	4	—	—	—	35	—	18
6	3	—	—	1	—	—	—	55	—	19
—	2	1	—	3	—	—	—	17	—	20
28	29	1	1	12	—	—	—	194	—	21
12	26	—	—	7	6	—	—	42	—	22
2	10	—	—	5	2	—	—	51	—	23
4	5	—	1	1	1	—	—	23	—	24
7	18	—	2	3	—	—	—	34	—	25
4	7	—	2	1	—	—	—	29	—	26
4	6	—	—	4	—	—	—	31	—	27
2	5	2	—	3	1	—	—	35	—	28
35	77	2	5	24	10	—	—	245	—	29
184	374	10	20	118	23	—	—	1 044	2	30
65	159	3	10	49	12	—	—	319	1	31
119	215	7	10	69	11	—	—	725	1	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33

B. Empfängerinnen und Empfänger von  
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII



# 1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2018

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Männ-
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>2)</sup>	39 331	731	6 197	2 884	1 410
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	213	16	54	30	9
3	Leistungen zur Beschäftigung	11 091	—	—	—	—
	und zwar:					
4	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach §§ 58 und 62 SGB IX	11 062	—	—	—	—
5	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 SGB IX	6	—	—	—	—
6	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 SGB IX	23	—	—	—	—
7	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 949	708	6 067	1 322	359
	und zwar:					
8	Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX <sup>4)</sup>	197	—	2	3	5
9	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 155	636	5 473	974	55
10	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 743	—	278	46	—
11	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	37	—	17	6	7
12	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	183	—	—	—	—
13	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	20 247	8	11	89	165
	und zwar in ...					
14	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	10 158	—	—	—	—
15	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	131	—	—	—	—
16	...einer Wohneinrichtung	10 598	8	11	89	165
17	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 573	13	204	142	142
18	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 599	99	870	234	48
19	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 323	—	107	1 776	1 249
	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf					
20	einschließlich des Besuchs einer Hochschule	35	—	—	—	—
21	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	—	—	—	—
22	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	103	5	6	44	26
23	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 055	12	103	140	116
	darunter					
24	mit Leistungen für die Pflege in vollständigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	5 343	—	4	49	87

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Gewährte Hilfsmittel außerhalb von Einrichtungen.



**für behinderte Menschen<sup>1)</sup> nach Leistungsarten im Laufe  
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
lich <sup>3)</sup>												
774	791	1 715	2 743	5 489	5 179	6 913	2 294	1 308	781	122	33,7	1
5	—	23	21	32	11	3	2	2	3	2	20,0	2
—	71	745	1 438	2 792	2 400	2 778	742	124	—	1	42,4	3
—	52	742	1 438	2 790	2 398	2 776	741	124	—	1	42,5	4
—	—	—	—	1	2	2	1	—	—	—	48,5	5
—	19	3	—	1	—	—	—	—	—	—	20,7	6
345	505	1 216	2 016	4 258	4 155	5 867	2 046	1 235	737	113	35,0	7
1	3	13	18	35	32	41	20	7	9	8	45,7	8
15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,4	9
5	95	176	200	436	435	647	225	144	52	4	40,8	10
3	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	11,6	11
—	5	11	20	31	41	47	18	5	4	1	45,6	12
247	356	996	1 742	3 814	3 788	5 360	1 842	1 109	637	83	45,8	13
—	45	474	1 002	2 219	2 119	2 752	816	475	244	12	45,9	14
—	6	23	18	24	16	20	9	10	5	—	41,6	14
247	311	540	769	1 685	1 786	2 777	1 068	662	408	72	46,0	15
128	197	484	703	1 527	1 525	2 379	933	678	435	83	45,7	17
18	39	63	115	196	229	376	142	87	74	9	27,7	18
668	447	73	3	—	—	—	—	—	—	—	12,5	19
2	1	15	11	5	1	—	—	—	—	—	25,5	20
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24,5	21
9	9	—	—	3	—	1	—	—	—	—	12,2	22
88	64	57	59	102	89	82	30	56	50	7	29,4	23
123	167	253	412	855	905	1 360	471	343	264	50	46,0	24

# 1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2018

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
Weib-						
25	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>2)</sup>	27 006	560	3 053	1 434	789
26	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	93	17	39	7	6
27	Leistungen zur Beschäftigung	7 494	—	—	—	—
und zwar:						
28	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach §§ 58 und 62 SGB IX	7 471	—	—	—	—
29	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 SGB IX	10	—	—	—	—
30	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 SGB IX	13	—	—	—	—
31	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	21 912	536	2 963	620	210
und zwar:						
32	Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX <sup>3)</sup>	164	1	2	3	2
33	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 627	481	2 684	439	10
34	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 676	—	110	32	1
35	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	22	1	6	6	4
36	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	93	—	—	—	—
37	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 314	2	12	44	112
und zwar in ...						
38	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 825	—	—	—	—
39	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	99	—	—	—	—
40	...einer Wohneinrichtung	6 723	2	12	44	112
41	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 487	5	92	71	87
42	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 890	84	449	100	26
43	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 468	—	72	933	696
44	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf					
	einschließlich des Besuchs einer Hochschule	46	—	—	—	—
45	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	—	—	—	—
46	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	42	—	7	13	11
47	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	651	16	71	59	70
darunter						
48	mit Leistungen für die Pflege in vollständigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	3 925	—	2	23	72

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Gewährte Hilfsmittel außerhalb von Einrichtungen.

**für behinderte Menschen<sup>1)</sup> nach Leistungsarten im Laufe  
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
464	510	1 302	1 973	3 665	3 888	5 434	1 800	1 080	844	210	37,4	25
1	—	2	5	3	2	2	—	3	3	3	16,6	26
1	43	560	1 008	1 693	1 644	1 952	511	80	1	1	42,6	27
1	36	555	1 008	1 690	1 643	1 948	508	80	1	1	42,6	28
—	—	—	—	3	1	4	2	—	—	—	50,4	29
—	7	5	—	—	—	—	1	—	—	—	24,1	30
201	344	933	1 494	2 937	3 283	4 742	1 622	1 029	802	196	39,0	31
—	4	17	21	18	19	29	10	9	19	10	46,8	32
11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,2	33
6	52	153	194	361	446	800	286	144	80	11	45,6	34
3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	13,2	35
—	1	21	7	10	13	25	5	2	7	2	44,5	36
149	242	713	1 290	2 598	2 933	4 217	1 395	867	625	115	46,9	37
—	29	401	872	1 710	1 911	2 442	730	437	260	33	46,6	38
—	5	17	14	19	6	21	6	4	7	—	41,7	39
149	213	324	446	935	1 059	1 845	676	449	372	85	47,3	40
68	158	299	451	888	979	1 634	638	512	473	132	48,0	41
9	20	58	93	179	235	347	113	89	71	17	33,8	42
402	296	64	5	—	—	—	—	—	—	—	12,9	43
—	5	16	16	7	—	2	—	—	—	—	26,6	44
1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	23,1	45
6	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	13,6	46
45	44	44	31	61	45	49	16	38	48	14	31,5	47
89	126	175	264	526	658	1 067	365	253	238	67	47,5	48

# 1. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe des Berichtsjahres 2018

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						ins-
49	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen <sup>2)</sup>	66 337	1 291	9 250	4 318	2 199
50	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	306	33	93	37	15
51	Leistungen zur Bschäftigung	18 585	—	—	—	—
	und zwar:					
52	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen nach §§ 58 und 62 SGB IX	18 533	—	—	—	—
53	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern nach den §§ 60 und 62 SGB IX	16	—	—	—	—
54	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern nach § 61 SGB IX	36	—	—	—	—
55	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	52 861	1 244	9 030	1 942	569
	und zwar:					
56	Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX <sup>3)</sup>	361	1	4	6	7
57	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 782	1 117	8 157	1 413	65
58	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	5 419	—	388	78	1
59	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	59	1	23	12	11
60	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	276	—	—	—	—
61	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	35 561	10	23	133	277
	und zwar in ...					
62	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	18 983	—	—	—	—
63	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	230	—	—	—	—
64	...einer Wohneinrichtung	17 321	10	23	133	277
65	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	16 060	18	296	213	229
66	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 489	183	1 319	334	74
67	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	6 791	—	179	2 709	1 945
68	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	81	—	—	—	—
69	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	—	—	—	—
70	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben	145	5	13	57	37
71	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 706	28	174	199	186
	darunter					
72	mit Leistungen für die Pflege in vollständigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung nach § 43a SGB XI im Laufe des Berichtsjahres	9 268	—	6	72	159

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Gewährte Hilfsmittel außerhalb von Einrichtungen.

**für behinderte Menschen<sup>1)</sup> nach Leistungsarten im Laufe  
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
gesamt												
1 238	1 301	3 017	4 716	9 154	9 067	12 347	4 094	2 388	1 625	332	35,2	49
6	0	25	26	35	13	5	2	5	6	5	18,9	50
1	114	1 305	2 446	4 485	4 044	4 730	1 253	204	1	2	42,5	51
1	88	1 297	2 446	4 480	4 041	4 724	1 249	204	1	2	42,5	52
—	—	—	—	4	3	6	3	—	—	—	49,7	53
—	26	8	—	1	—	—	1	—	—	—	21,9	54
546	849	2 149	3 510	7 195	7 438	10 609	3 668	2 264	1 539	309	36,7	55
1	7	30	39	53	51	70	30	16	28	18	46,2	56
26	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	57
11	147	329	394	797	881	1 447	511	288	132	15	43,2	58
6	1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	12,2	59
—	6	32	27	41	54	72	23	7	11	3	45,2	60
396	598	1 709	3 032	6 412	6 721	9 577	3 237	1 976	1 262	198	46,3	61
—	74	875	1 874	3 929	4 030	5 194	1 546	912	504	45	46,2	62
—	11	40	32	43	22	41	15	14	12	—	41,6	63
396	524	864	1 215	2 620	2 845	4 622	1 744	1 111	780	157	46,5	64
196	355	783	1 154	2 415	2 504	4 013	1 571	1 190	908	215	46,6	65
27	59	121	208	375	464	723	255	176	145	26	30,2	66
1 070	743	137	8	—	—	—	—	—	—	—	12,6	67
2	6	31	27	12	1	2	—	—	—	—	26,1	68
1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	23,3	69
15	12	—	—	3	—	2	1	—	—	—	12,6	70
133	108	101	90	163	134	131	46	94	98	21	30,2	71
212	293	428	676	1 381	1 563	2 427	836	596	502	117	46,6	72

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am  
31.12.2018 nach Leistungsarten<sup>1)</sup>, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
				Anzahl				
Außerhalb von Einrichtungen								
Männlich <sup>2)</sup>								
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	20 878	5 393	6 673	4 093	6 416	3 696	38,1
2	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	1 306	1 123	47	71	309	879	68,3
3	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	16 263	2 501	6 583	3 760	5 204	716	29,8
4	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	2 183	1 197	51	184	557	1 391	67,2
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 743	925	1	191	568	983	63,7
Weiblich								
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	18 697	6 204	3 650	3 223	5 758	6 066	48,5
7	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	1 838	1 706	37	31	238	1 532	74,2
8	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	12 219	1 925	3 594	3 020	4 798	807	35,0
9	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	3 701	2 026	29	136	615	2 921	74,2
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 832	1 117	2	132	335	1 363	70,2
Insgesamt								
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	39 575	11 597	10 323	7 316	12 174	9 762	43,0
12	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	3 144	2 829	84	102	547	2 411	71,7
13	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	28 482	4 426	10 177	6 780	10 002	1 523	32,0
14	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	5 884	3 223	80	320	1 172	4 312	71,6
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 575	2 042	3	323	903	2 346	67,0

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am  
31.12.2018 nach Leistungsarten<sup>1)</sup>, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
In Einrichtungen								
Männlich <sup>2)</sup>								
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	24 532	8 328	756	7 358	10 952	5 466	50,1
17	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	21	19	—	—	9	12	66,5
18	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	18 833	5 912	756	7 109	9 718	1 250	43,7
19	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	5 116	2 325	1	27	953	4 135	74,3
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	690	160	1	254	334	101	46,1
Weiblich								
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	23 882	7 681	432	4 780	7 660	11 010	61,6
22	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	194	131	—	75	99	20	45,8
23	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	13 164	4 022	431	4 661	6 957	1 115	44,9
24	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	10 512	3 630	1	18	654	9 839	82,8
25	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	289	75	—	132	89	68	47,2
Insgesamt								
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	48 414	16 009	1 188	12 138	18 612	16 476	55,8
27	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	215	150	—	75	108	32	47,8
28	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	31 997	9 934	1 187	11 770	16 675	2 365	44,2
29	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	15 628	5 955	2	45	1 607	13 974	80,1
30	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	979	235	1	386	423	169	46,4

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 SGB XII). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2018 nach Leistungsarten<sup>1)</sup>, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Darunter Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durch- schnitts- alter
				Anzahl				
Außerhalb von und in Einrichtungen								
Männlich <sup>2)</sup>								
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	41 651	12 707	7 243	9 982	15 461	8 965	44,8
32	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	1 327	1 142	47	71	318	891	68,2
33	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	31 493	7 478	7 153	9 422	13 056	1 862	36,8
34	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	7 269	3 508	52	211	1 502	5 504	72,2
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 419	1 076	2	445	897	1 075	58,7
Weiblich								
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	39 587	13 125	4 001	6 921	11 851	16 814	56,7
37	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	2 032	1 837	37	106	337	1 552	71,5
38	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	22 560	5 294	3 944	6 613	10 204	1 799	39,7
39	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	14 144	5 619	30	152	1 260	12 702	80,6
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 116	1 190	2	264	421	1 429	67,1
Insgesamt								
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	81 238	25 832	11 244	16 903	27 312	25 779	50,6
42	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	3 359	2 979	84	177	655	2 443	70,2
43	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	54 053	12 772	11 097	16 035	23 260	3 661	38,0
44	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	21 413	9 127	82	363	2 762	18 206	77,8
45	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 535	2 266	4	709	1 318	2 504	62,6

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 SGB XII) ". — 3) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.



### 3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten<sup>1)</sup>, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					Jahre

#### Außerhalb von Einrichtungen

##### Männlich<sup>2)</sup>

1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	30 365	11 506	5 438	8 193	5 228	35,6
2	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	1 583	70	137	389	987	65,7
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	23 194	11 323	4 709	6 213	949	26,6
4	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	3 034	84	214	693	2 043	68,0
5	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 515	61	519	1 210	1 725	60,6

##### Weiblich

6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	25 366	6 048	4 250	7 010	8 058	46,5
7	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	2 211	58	157	314	1 682	70,8
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	16 207	5 917	3 728	5 535	1 027	32,0
9	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	4 982	45	171	767	3 999	75,0
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 277	50	317	693	2 217	67,7

##### Insgesamt

11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	55 731	17 554	9 688	15 203	13 286	40,6
12	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	3 794	128	294	703	2 669	68,7
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	39 401	17 240	8 437	11 748	1 976	28,8
14	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	8 016	129	385	1 460	6 042	72,3
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	6 792	111	836	1 903	3 942	64,0

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

### 3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten<sup>1)</sup>, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				Durch- schnitts- alter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
		Anzahl					
In Einrichtungen							
Männlich <sup>2)</sup>							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	28 754	1 025	8 341	12 227	7 161	50,8
17	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	126	1	17	36	72	64,0
18	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	20 862	1 002	7 828	10 582	1 450	43,4
19	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	6 974	27	98	1 256	5 593	74,0
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 169	1	489	528	151	44,7
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	28 494	539	5 288	8 373	14 294	63,4
22	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	319	—	104	120	95	53,1
23	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	14 369	527	5 074	7 479	1 289	44,9
24	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	13 858	16	85	854	12 903	82,9
25	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	463	—	210	143	110	47,3
Insgesamt							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	57 248	1 564	13 629	20 600	21 455	57,1
27	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	445	1	121	156	167	56,1
28	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	35 231	1 529	12 902	18 061	2 739	44,0
29	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	20 832	43	183	2 110	18 496	79,9
30	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 632	1	699	671	261	45,4

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich " Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 SGB XII). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

### 3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach Leistungsarten<sup>1)</sup>, Geschlecht, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	Durchschnitts- alter
			Anzahl				
							Jahre

#### Außerhalb von und in Einrichtungen

##### Männlich<sup>2)</sup>

31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	53 719	12 201	11 924	17 878	11 716	42,8
32	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	1 624	70	144	406	1 004	65,6
33	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	39 331	11 996	10 738	14 386	2 211	33,7
34	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	9 717	111	310	1 937	7 359	72,0
35	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 620	62	994	1 713	1 851	56,6

##### Weiblich

36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	49 427	6 443	8 158	13 415	21 411	55,9
37	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	2 438	58	256	423	1 701	68,3
38	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	27 006	6 300	7 450	11 122	2 134	37,4
39	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	18 320	61	253	1 604	16 402	80,7
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 705	50	524	832	2 299	65,1

##### Insgesamt

41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>3)</sup>	103 146	18 644	20 082	31 293	33 127	49,1
42	Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	4 062	128	400	829	2 705	67,2
43	Eingliederungshilfe für behinderte Mensche	66 337	18 296	18 188	25 508	4 345	35,2
44	Hilfe zur Pflege <sup>5)</sup>	28 037	172	563	3 541	23 761	77,7
45	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 325	112	1 518	2 545	4 150	60,4

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 2) Einschließlich "Ohne Angabe (§ 22 Absatz 3 PStG). — 3) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt. — 4) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. — 5) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach  
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers						
			männlich <sup>3)</sup>	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	923	415	508	659	264	41	113
2	Frankfurt am Main, St.	7 694	3 692	4 002	5 618	2 076	1 758	354
3	Offenbach am Main, St.	1 175	558	617	869	306	366	38
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 580	530	1 050	1 221	359	11	21
5	Bergstraße	1 253	526	727	1 036	217	334	26
6	Darmstadt-Dieburg	1 175	549	626	944	231	379	61
7	Groß-Gerau	1 738	839	899	1 388	350	669	138
8	Hochtaunuskreis	929	479	450	845	84	490	10
9	Main-Kinzig-Kreis	2 225	989	1 236	1 904	321	695	44
10	Main-Taunus-Kreis	862	392	470	728	134	349	18
11	Odenwaldkreis	329	140	189	308	21	106	7
12	Offenbach	1 703	753	950	1 307	396	492	28
13	Rheingau-Taunus-Kreis	716	234	482	644	72	319	10
14	Wetteraukreis	1 283	544	739	1 106	177	427	21
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	23 585	10 640	12 945	18 577	5 008	6 436	889
16	Gießen	1 537	699	838	1 298	239	424	82
17	Lahn-Dill-Kreis	1 192	529	663	1 099	93	356	82
18	Limburg-Weilburg	1 031	440	591	956	75	457	19
19	Marburg-Biedenkopf	1 105	480	625	1 008	97	376	68
20	Vogelsbergkreis	607	265	342	557	50	180	17
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	5 472	2 413	3 059	4 918	554	1 793	268
22	Kassel, documenta-St.	1 913	879	1 034	1 596	317	522	54
23	Fulda	1 406	651	755	1 210	196	535	12
24	Hersfeld-Rotenburg	715	290	425	582	133	183	37
25	Kassel	1 179	406	773	1 044	135	163	52
26	Schwalm-Eder-Kreis	912	413	499	842	70	335	7
27	Waldeck-Frankenberg	716	243	473	679	37	174	12
28	Werra-Meißner-Kreis	668	280	388	642	26	171	13
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	7 509	3 162	4 347	6 595	914	2 083	187
30	Landeswohlfahrtsverband	44 672	25 436	19 236	41 441	3 231	932	15 559
31	<b>Land H e s s e n</b>	81 238	41 651	39 587	71 531	9 707	11 244	16 903
	darunter							
32	kreisfreie Städte	13 285	6 074	7 211	9 963	3 322	2 698	580
33	Landkreise	23 281	10 141	13 140	20 127	3 154	7 614	764

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt — 2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfewährung gezählt. — 3) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

**dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2018**  
**ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung**

Und zwar <sup>1)</sup>						Durchschnitts- alter	nach- richtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten <sup>2)</sup>		Ort der Hilfestellung <sup>2)</sup>				
40 - 65	65 und älter	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege <sup>4)</sup>	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
167	602	73	423	571	358	66,3	404	1
946	4 636	1 984	3 327	5 714	2 052	57,5	998	2
98	673	415	609	795	408	54,2	219	3
134	1 414	26	1 324	904	676	77,5	429	4
68	825	374	644	703	570	58,9	241	5
85	650	437	492	729	446	52,4	233	6
176	755	939	607	1 258	494	45,6	238	7
10	419	533	382	567	511	41,6	681	8
149	1 337	745	1 080	1 281	944	55,1	461	9
30	465	371	463	515	353	50,3	—	10
18	198	115	164	122	213	56,2	42	11
107	1 076	519	870	948	882	57,0	402	12
10	377	333	374	391	325	48,0	48	13
37	798	484	762	640	648	55,9	296	14
2 035	14 225	7 348	11 521	15 138	8 880	56,4	4 692	15
117	914	471	805	829	713	56,3	264	16
69	685	422	658	633	566	55,1	96	17
30	525	478	497	578	454	47,5	63	18
68	593	495	609	628	480	51,4	135	19
26	384	209	369	274	333	57,8	28	20
310	3 101	2 075	2 938	2 942	2 546	53,6	586	21
188	1 149	600	1 144	1 241	695	56,7	321	22
32	827	550	729	755	651	52,4	169	23
19	476	167	430	325	400	59,5	89	24
86	878	213	793	572	614	68,2	226	25
27	543	337	489	432	482	52,6	90	26
20	510	190	523	236	480	62,6	31	27
23	461	206	440	272	398	61,1	49	28
395	4 844	2 263	4 548	3 833	3 720	•	975	29
24 572	3 609	42 367	2 406	17 662	33 268	45,8	550	30
27 312	25 779	54 053	21 413	39 575	48 414	50,6	6 803	31
1 533	8 474	3 098	6 827	9 225	4 189	•	2 371	32
1 207	13 696	8 588	12 180	12 688	10 957	•	3 882	33

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9.  
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers						
			männlich <sup>3)</sup>	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	2 508	1 443	1 065	1 958	550	1 018	287
2	Frankfurt am Main, St.	9 891	4 873	5 018	7 274	2 617	2 170	641
3	Offenbach am Main, St.	1 694	823	871	1 295	399	519	101
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 402	822	1 580	1 913	489	75	160
5	Bergstraße	1 697	729	968	1 422	275	483	57
6	Darmstadt-Dieburg	1 758	865	893	1 458	300	660	130
7	Groß-Gerau	2 318	1 167	1 151	1 882	436	911	184
8	Hochtaunuskreis	1 505	822	683	1 379	126	911	18
9	Main-Kinzig-Kreis	3 265	1 564	1 701	2 881	384	1 206	93
10	Main-Taunus-Kreis	1 237	638	599	1 034	203	614	35
11	Odenwaldkreis	438	182	256	413	25	136	17
12	Offenbach	2 179	977	1 202	1 723	456	644	48
13	Rheingau-Taunus-Kreis	966	336	630	868	98	404	26
14	Wetteraukreis	1 892	949	943	1 625	267	512	146
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	33 750	16 190	17 560	27 125	6 625	10 263	1 943
16	Gießen	2 177	1 034	1 143	1 876	301	669	126
17	Lahn-Dill-Kreis	1 761	869	892	1 644	117	737	113
18	Limburg-Weilburg	1 536	666	870	1 429	107	668	60
19	Marburg-Biedenkopf	1 659	729	930	1 492	167	565	109
20	Vogelsbergkreis	847	379	468	781	66	249	29
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	7 980	3 677	4 303	7 222	758	2 888	437
22	Kassel, documenta-St.	2 725	1 289	1 436	2 317	408	742	107
23	Fulda	1 985	940	1 045	1 708	277	810	33
24	Hersfeld-Rotenburg	1 397	693	704	1 208	189	625	65
25	Kassel	2 244	996	1 248	2 039	205	852	121
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 414	676	738	1 313	101	566	33
27	Waldeck-Frankenberg	1 250	528	722	1 198	52	481	41
28	Werra-Meißner-Kreis	1 016	458	558	977	39	364	23
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	12 031	5 580	6 451	10 760	1 271	4 440	423
30	Landeswohlfahrtsverband	49 385	28 272	21 113	45 744	3 641	1 053	17 279
31	<b>Land H e s s e n</b>	103 146	53 719	49 427	90 851	12 295	18 644	20 082
	darunter							
32	kreisfreie Städte	19 220	9 250	9 970	14 757	4 463	4 524	1 296
33	Landkreise	34 541	16 197	18 344	30 350	4 191	13 067	1 507

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. Ohne Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt — 2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. — 3) Personen mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 4) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt.

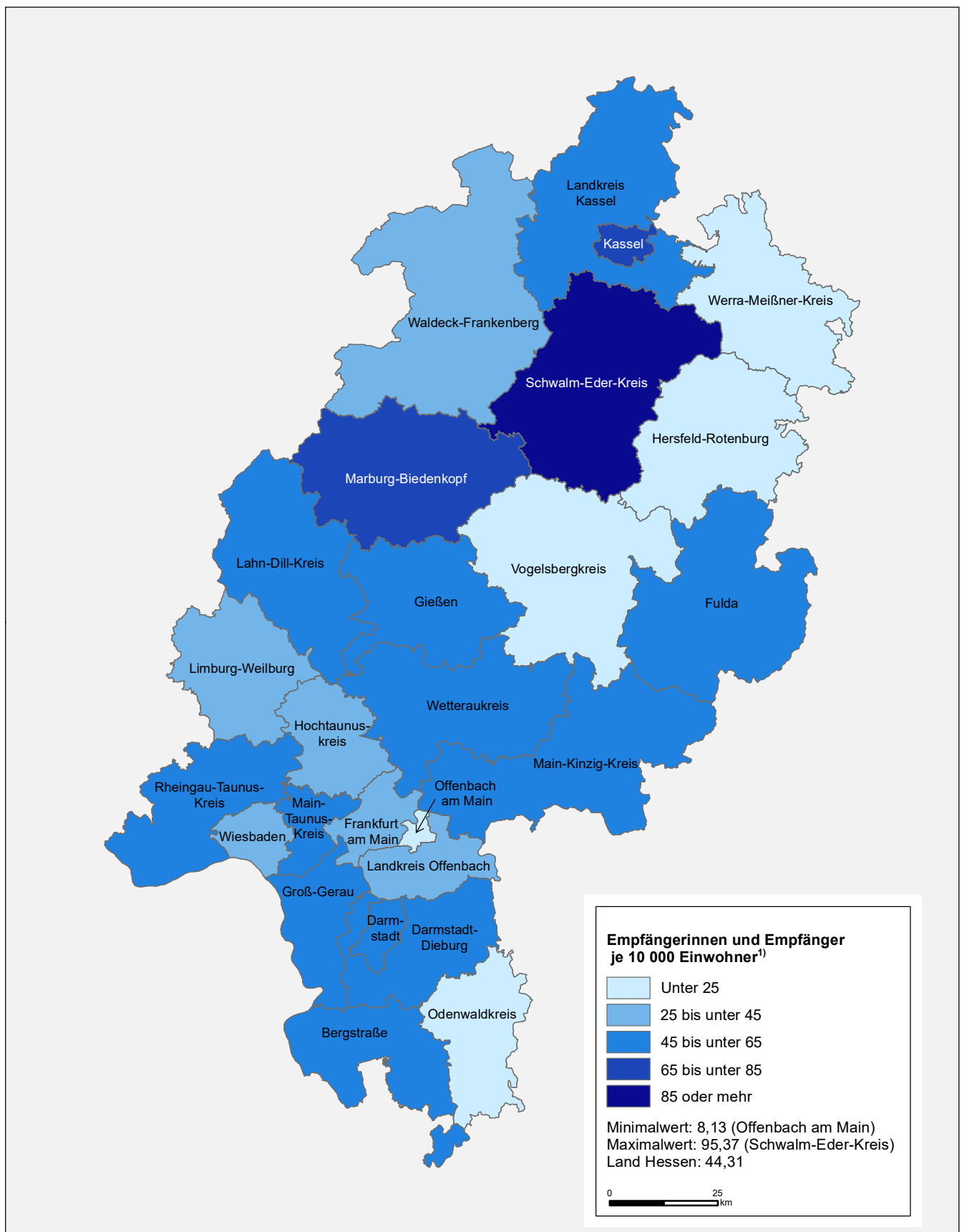
**Kapitel SGB XII im Laufe des Berichtsjahres 2018**  
**ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung**

Und zwar <sup>1)</sup>						Durchschnittsalter	nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten <sup>2)</sup>		Ort der Hilfestellung <sup>2)</sup>				
40 - 65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege <sup>4)</sup>	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
350	853	1 069	589	1 974	583	41,1	445	1
1 325	5 755	2 509	4 257	7 184	2 940	57,1	1 009	2
180	894	595	815	1 138	592	52,8	231	3
271	1 896	100	1 709	1 506	902	72,2	465	4
116	1 041	550	823	1 025	764	56,7	270	5
135	833	767	623	1 174	585	47,5	256	6
258	965	1 254	791	1 695	649	44,9	255	7
12	564	984	495	995	755	35,5	686	8
248	1 718	1 302	1 382	2 039	1 238	50,1	518	9
52	536	657	515	843	405	42,4	—	10
22	263	158	222	166	289	56,2	45	11
143	1 344	692	1 112	1 222	1 190	56,5	432	12
21	515	429	510	530	446	49,2	57	13
173	1 061	591	977	1 082	839	55,5	315	14
3 306	18 238	11 657	14 820	22 573	12 177	52,9	4 984	15
183	1 199	734	1 049	1 248	952	54,0	303	16
77	834	844	814	1 062	713	46,7	102	17
94	714	707	656	929	608	46,0	72	18
127	858	752	815	1 035	638	50,9	158	19
52	517	302	485	407	441	57,3	30	20
533	4 122	3 339	3 819	4 681	3 352	50,6	665	21
281	1 595	857	1 517	2 169	929	56,3	368	22
52	1 090	836	953	1 126	860	50,2	198	23
34	673	622	593	926	548	45,5	106	24
137	1 134	918	1 022	1 468	856	49,5	252	25
62	753	595	649	787	647	49,4	107	26
45	683	526	682	726	622	50,7	42	27
41	588	429	558	565	496	53,1	59	28
652	6 516	4 783	5 974	7 767	4 958	•	1 132	29
26 802	4 251	46 558	3 424	20 710	36 761	45,8	633	30
31 293	33 127	66 337	28 037	55 731	57 248	49,1	7 414	31
2 407	10 993	5 130	8 887	13 971	5 946	•	2 518	32
2 084	17 883	14 649	15 726	21 050	14 541	•	4 263	33

C. Empfängerinnen und Empfänger von  
Regelleistungen  
nach dem Asylbewerberleistungsgesetz  
am 31.12.2018



# Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen am 31.12.2018 nach Verwaltungsbezirken



1) Bevölkerungsstand 31.12.2017.

© GeoBasis-DE / BKG 2018  
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2019  
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

# 1. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach Stellung zum

Lfd. Nr.	Alter von . . . bis unter ... Jahren	Insgesamt	Stellung zum Haushaltsvorstand				Aufenthalts- gestattung
			Haushalts- vorstand	Ehegatte(in)/ Lebens- partner(in)	Kind	sonstige Person	
Männ-							
1	unter 3	1 168	—	—	1 167	1	917
2	3 - 7	1 003	—	—	1 003	—	775
3	7 - 11	930	—	—	930	—	744
4	11 - 15	711	—	—	711	—	554
5	15 - 18	444	8	—	436	—	366
6	18 - 21	1 910	1 641	11	1	257	1 674
7	21 - 25	3 245	3 127	39	—	79	2 835
8	25 - 30	3 118	3 003	93	—	22	2 676
9	30 - 40	3 942	3 748	180	—	14	3 245
10	40 - 50	1 598	1 528	63	—	7	1 276
11	50 - 60	626	604	21	—	1	472
12	60 - 65	167	158	8	—	1	119
13	65 und älter	158	151	5	—	2	103
14	Zusammen	19 020	13 968	420	4 248	384	15 756
15	Durchschnittsalter	25,8	31,2	35,2	7,4	22,1	25,6
Weib-							
16	unter 3	1 100	—	—	1 099	1	849
17	3 - 7	975	—	—	975	—	754
18	7 - 11	836	1	—	835	—	660
19	11 - 15	605	2	—	603	—	470
20	15 - 18	411	1	1	408	1	322
21	18 - 21	469	241	82	2	144	381
22	21 - 25	887	480	351	—	56	772
23	25 - 30	1 318	761	542	—	15	1 109
24	30 - 40	1 972	1 114	846	—	12	1 646
25	40 - 50	877	537	336	—	4	702
26	50 - 60	405	271	132	—	2	316
27	60 - 65	128	84	43	—	1	91
28	65 und älter	197	155	35	—	7	133
29	Zusammen	10 180	3 647	2 368	3 922	243	8 205
30	Durchschnittsalter	24,1	35,8	34,2	7,3	23,7	24,2
Ins-							
31	unter 3	2 268	—	—	2 266	2	1 766
32	3 - 7	1 978	—	—	1 978	—	1 529
33	7 - 11	1 766	1	—	1 765	—	1 404
34	11 - 15	1 316	2	—	1 314	—	1 024
35	15 - 18	855	9	1	844	1	688
36	18 - 21	2 379	1 882	93	3	401	2 055
37	21 - 25	4 132	3 607	390	—	135	3 607
38	25 - 30	4 436	3 764	635	—	37	3 785
39	30 - 40	5 914	4 862	1 026	—	26	4 891
40	40 - 50	2 475	2 065	399	—	11	1 978
41	50 - 60	1 031	875	153	—	3	788
42	60 - 65	295	242	51	—	2	210
43	65 und älter	355	306	40	—	9	236
44	Insgesamt	29 200	17 615	2 788	8 170	627	23 961
45	Durchschnittsalter	25,2	32,1	34,4	7,3	22,7	25,1

1) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA) .— 2) Einschließlich "Ohne Angabe" (§ 22 Absatz 3 PStG).

# Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe

Und zwar nach										Lfd. Nr.
aufenthaltsrechtlichem Status							Erwerbsstatus			
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan- gehörige(r)	geduldete(r) Aus- länder(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufenthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	ohne Angabe <sup>1)</sup>	vollzeit- erwerbstätig	teilzeit- erwerbstätig	nicht erwerbstätig	
lich <sup>2)</sup>										
9	118	78	—	5	—	41	—	—	1 168	1
10	90	91	—	9	—	28	—	—	1 003	2
7	70	66	—	11	—	32	—	—	930	3
9	47	67	—	9	1	24	—	—	711	4
3	16	41	—	2	—	16	4	3	437	5
19	1	147	2	6	11	50	97	219	1 594	6
48	1	242	2	10	23	84	204	485	2 556	7
50	1	287	3	6	24	71	165	419	2 534	8
75	2	460	9	20	26	105	131	443	3 368	9
39	—	216	—	11	18	38	29	145	1 424	10
15	—	115	—	7	6	11	4	28	594	11
7	—	38	—	1	—	2	—	4	163	12
8	—	37	—	6	1	3	—	1	157	13
299	346	1 885	16	103	110	505	634	1 747	16 639	14
31,2	6,5	29,7	29,9	28,1	31,9	24,1	26,9	28,7	25,4	15
lich										
18	93	93	—	5	—	42	—	—	1 100	16
13	85	80	—	6	—	37	—	—	975	17
11	56	68	—	7	—	34	—	—	836	18
7	39	55	1	7	—	26	—	—	605	19
5	23	35	—	8	—	18	1	2	408	20
6	9	54	—	8	2	9	7	18	444	21
13	21	65	—	—	2	14	5	15	867	22
20	40	99	—	10	8	32	4	25	1 289	23
19	65	172	3	18	7	42	11	44	1 917	24
14	21	104	1	10	6	19	3	24	850	25
13	8	48	—	9	4	7	2	9	394	26
3	4	23	—	2	1	4	—	1	127	27
14	3	37	—	6	—	4	—	—	197	28
156	467	933	5	96	30	288	33	138	10 009	29
29,3	16,5	26,8	31,5	29,9	35,9	20,1	30,3	33,4	24,0	30
gesamt										
27	211	171	—	10	—	83	—	—	2 268	31
23	175	171	—	15	—	65	—	—	1 978	32
18	126	134	—	18	—	66	—	—	1 766	33
16	86	122	1	16	1	50	—	—	1 316	34
8	39	76	—	10	—	34	5	5	845	35
25	10	201	2	14	13	59	104	237	2 038	36
61	22	307	2	10	25	98	209	500	3 423	37
70	41	386	3	16	32	103	169	444	3 823	38
94	67	632	12	38	33	147	142	487	5 285	39
53	21	320	1	21	24	57	32	169	2 274	40
28	8	163	—	16	10	18	6	37	988	41
10	4	61	—	3	1	6	—	5	290	42
22	3	74	—	12	1	7	—	1	354	43
455	813	2 818	21	199	140	793	667	1 885	26 648	44
30,6	12,2	28,8	30,3	29,0	32,7	22,6	27,0	29,0	24,9	45

## 2. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		ins- gesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen				Aufnahmeeinrichtung		
			Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung			zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung	
							Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung		Sach- leistung	Wertgut- schein
Männ-												
1	Ehemaliges Jugoslawien <sup>2)</sup>	289	48	104	137	136	75	—	88	48	48	—
2	Russische Föderation	387	13	273	101	144	76	—	131	13	13	—
3	Türkei	1 067	119	629	319	745	400	—	624	119	119	—
4	Übriges Europa	158	32	59	67	69	44	—	37	32	32	—
5	Europa zusammen	1 901	212	1 065	624	1 094	595	—	880	212	212	—
6	Algerien	220	30	137	53	149	71	—	121	29	28	—
7	Äthiopien	858	13	588	257	218	88	2	205	13	13	—
8	Eritrea	617	50	387	180	335	156	4	283	50	50	—
9	Ghana	63	14	21	28	54	26	—	40	14	14	—
10	Kongo, Dem. Rep.	28	4	20	4	15	7	—	11	4	4	—
11	Nigeria	284	48	197	39	258	142	—	210	48	48	—
12	Somalia	1 137	62	819	256	468	254	3	405	62	62	—
13	Übriges Afrika	579	112	341	126	453	262	—	340	112	112	—
14	Afrika zusammen	3 786	333	2 510	943	1 950	1 006	9	1 615	332	331	—
15	Amerika zusammen	56	4	42	10	35	16	—	31	4	4	—
16	Afghanistan	6 248	88	3 887	2 273	871	359	—	791	80	80	—
17	Armenien	110	11	60	39	79	31	—	68	11	11	—
18	Aserbaidtschan	141	12	111	18	119	52	—	107	12	12	—
19	China	10	1	4	5	6	1	—	5	1	1	—
20	Indien	63	2	26	35	33	12	—	31	2	2	—
21	Irak	1 665	40	1 165	460	536	204	1	495	40	40	—
22	Iran	1 527	98	940	489	700	340	—	600	98	98	—
23	Jemen	21	—	16	5	20	8	—	20	—	—	—
24	Libanon	36	—	16	20	13	5	—	13	—	—	—
25	Pakistan	2 233	30	1 524	679	456	165	—	425	29	29	—
26	Sri Lanka	11	—	9	2	6	—	—	6	—	—	—
27	Syrien	756	87	479	190	539	243	—	451	86	86	—
28	Vietnam	4	—	1	2	3	—	—	2	—	—	—
29	Übriges Asien	187	24	112	52	131	62	1	108	24	24	—
30	Asien zusammen	13 012	393	8 350	4 269	3 512	1 482	6	3 122	383	383	—
31	Übrige Staaten; staatenlos <sup>3)</sup>	265	16	105	144	141	39	1	124	16	16	—
32	Zusammen	19 020	958	12 072	5 990	6 732	3 138	16	5 772	947	946	—
Weib-												
33	Ehemaliges Jugoslawien <sup>2)</sup>	294	45	99	150	142	65	—	97	45	45	—
34	Russische Föderation	400	11	281	108	146	76	—	135	11	11	—
35	Türkei	629	76	371	182	462	242	—	384	76	76	—
36	Übriges Europa	141	18	63	60	60	27	—	41	18	18	—
37	Europa zusammen	1 464	150	814	500	810	410	—	657	150	150	—
38	Algerien	44	4	26	14	31	15	—	27	4	4	—
39	Äthiopien	561	4	368	189	127	48	—	123	4	4	—
40	Eritrea	500	26	296	178	235	110	—	209	26	26	—
41	Ghana	92	17	26	49	79	36	—	62	17	17	—
42	Kongo, Dem. Rep.	36	7	21	8	23	9	—	16	7	7	—
43	Nigeria	274	44	190	40	258	136	—	214	44	44	—
44	Somalia	491	28	367	96	269	122	—	241	28	28	—
45	Übriges Afrika	209	31	127	51	165	78	—	134	31	31	—
46	Afrika zusammen	2 207	161	1 421	625	1 187	554	—	1 026	161	161	—
47	Amerika zusammen	31	3	22	6	21	10	—	18	3	3	—
48	Afghanistan	2 696	68	1 634	994	477	238	—	414	62	62	—
49	Armenien	103	6	51	46	64	26	—	57	6	6	—
50	Aserbaidtschan	114	12	87	15	98	49	—	86	12	12	—
51	China	14	1	7	6	9	2	—	8	1	1	—
52	Indien	20	1	5	14	9	5	—	8	1	1	—
53	Irak	955	35	620	300	335	139	—	300	35	35	—
54	Iran	964	70	541	353	531	243	—	461	70	70	—
55	Jemen	15	1	7	7	15	8	—	14	1	1	—
56	Libanon	21	—	8	13	9	4	—	9	—	—	—
57	Pakistan	669	6	360	303	130	58	—	123	6	6	—
58	Sri Lanka	5	1	2	2	1	1	—	0	1	1	—
59	Syrien	607	65	400	142	469	215	—	403	65	65	—
60	Vietnam	10	2	—	4	10	3	—	7	2	2	—
61	Übriges Asien	119	6	79	38	86	37	3	80	6	6	—
62	Asien zusammen	6 312	274	3 801	2 237	2 243	1 028	3	1 970	268	268	—
63	Übrige Staaten; staatenlos <sup>3)</sup>	166	11	64	91	96	27	—	84	11	11	—
64	Zusammen	10 180	599	6 122	3 459	4 357	2 029	3	3 755	593	593	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit. — 4) Einschließlich "Ohne Angabe" (§ 22 Absatz 3 PStG).

# Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung			
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	
zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach- leistung	Wertgut- schein		Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung					
lich <sup>4)</sup>											
45	11	—	43	16	—	43	153	—	59	94	1
118	58	—	13	5	—	13	243	—	155	88	2
476	206	—	150	75	—	150	322	—	153	169	3
16	8	—	21	4	—	21	89	—	43	46	4
655	283	—	227	100	—	227	807	—	410	397	5
90	33	—	30	10	—	30	71	1	47	23	6
166	60	2	39	15	—	39	640	—	422	218	7
222	79	4	63	27	—	63	282	—	165	117	8
19	8	—	21	4	—	21	9	—	2	7	9
9	3	—	2	—	—	2	13	—	11	2	10
185	83	—	25	11	—	25	26	—	12	14	11
366	176	3	40	16	—	40	669	—	453	216	12
282	—	—	59	15	—	59	126	—	59	67	13
1 339	577	9	279	98	—	279	1 836	1	1 171	664	14
26	12	—	5	—	—	5	21	—	16	5	15
613	202	—	178	77	—	178	5 377	8	3 274	2 095	16
57	18	—	11	2	—	11	31	—	3	28	17
102	39	—	5	1	—	5	22	—	9	13	18
2	—	—	3	—	—	3	4	—	2	2	19
12	3	1	19	7	—	19	30	—	14	16	20
423	135	—	73	29	1	73	1 129	—	742	387	21
476	202	1	126	40	—	125	827	—	464	363	22
15	7	—	5	1	—	5	1	—	1	—	23
6	5	—	7	—	—	7	23	—	10	13	24
314	100	—	113	36	1	112	1 777	1	1 210	566	25
5	—	—	1	—	—	1	5	—	4	1	26
360	127	1	93	30	—	92	217	1	119	97	27
1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	28
73	—	—	—	—	1	—	56	—	—	17	29
2 459	859	3	670	240	3	667	9 500	10	5 891	3 599	30
52	8	—	73	15	1	72	124	—	53	71	31
4 531	1 739	12	1 254	453	4	1 250	12 288	11	7 541	4 736	32
lich											
49	13	—	48	7	—	48	152	—	50	102	33
122	59	—	13	6	—	13	254	—	159	95	34
294	119	—	92	47	—	92	167	—	77	90	35
20	7	—	22	2	—	22	81	—	43	38	36
485	198	—	175	62	—	175	654	—	329	325	37
21	10	—	6	1	—	6	13	—	5	8	38
93	37	—	30	7	—	30	434	—	275	159	39
149	61	—	60	23	—	60	265	—	147	118	40
20	14	—	42	5	—	42	13	—	6	7	41
10	1	—	6	1	—	6	13	—	11	2	42
182	86	—	32	6	—	32	16	—	8	8	43
218	88	—	23	6	—	23	222	—	149	73	44
104	39	—	30	8	—	30	44	—	23	21	45
797	336	—	229	57	—	229	1 020	—	624	396	46
15	6	—	3	1	—	3	10	—	7	3	47
344	139	—	71	37	—	71	2 219	6	1 290	923	48
44	15	—	14	5	—	13	39	—	7	32	49
82	36	—	4	1	—	4	16	—	5	11	50
5	—	—	3	—	—	3	5	—	2	3	51
2	—	—	6	4	—	6	11	—	3	8	52
249	84	—	51	20	—	51	620	—	371	249	53
344	145	—	117	28	—	117	433	—	197	236	54
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
3	2	—	6	—	—	6	12	—	5	7	56
75	26	—	49	26	—	49	539	—	285	254	57
—	—	—	0	—	—	0	4	—	2	2	58
333	129	—	71	21	—	70	138	—	67	71	59
—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—	60
59	24	2	32	18	1	32	33	—	20	13	61
1 547	600	2	428	160	1	426	4 069	6	2 254	1 809	62
41	6	—	44	10	—	44	70	—	23	47	63
2 885	1 146	2	879	290	1	877	5 823	6	3 237	2 580	64

## 2. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		ins- gesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen						
			Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung			Aufnahmeeinrichtung		
							Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung	zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung	
											Sach- leistung	Wertgut- schein
												Ins-
65	Ehemaliges Jugoslawien <sup>2)</sup>	583	93	203	287	278	140	—	185	93	93	—
66	Russische Föderation	787	24	554	209	290	152	—	266	24	24	—
67	Türkei	1 696	195	1 000	501	1 207	642	—	1 008	195	195	—
68	Übriges Europa	299	50	122	127	129	71	—	78	50	50	—
69	Europa zusammen	3 365	362	1 879	1 124	1 904	1 005	—	1 537	362	362	—
70	Algerien	264	34	163	67	180	86	—	148	33	32	—
71	Äthiopien	1 419	17	956	446	345	136	2	328	17	17	—
72	Eritrea	1 117	76	683	358	570	266	4	492	76	76	—
73	Ghana	155	31	47	77	133	62	—	102	31	31	—
74	Kongo, Dem. Rep.	64	11	41	12	38	16	—	27	11	11	—
75	Nigeria	558	92	387	79	516	278	—	424	92	92	—
76	Somalia	1 628	90	1 186	352	737	376	3	646	90	90	—
77	Übriges Afrika	788	143	468	177	618	340	—	474	143	143	—
78	Afrika zusammen	5 993	494	3 931	1 568	3 137	1 560	9	2 641	493	492	—
79	Amerika zusammen	87	7	64	16	56	26	—	49	7	7	—
80	Afghanistan	8 944	156	5 521	3 267	1 348	597	—	1 205	142	142	—
81	Armenien	213	17	111	85	143	57	—	125	17	17	—
82	Aserbaidshjan	255	24	198	33	217	101	—	193	24	24	—
83	China	24	2	11	11	15	3	—	13	2	2	—
84	Indien	83	3	31	49	42	17	—	39	3	3	—
85	Irak	2 620	75	1 785	760	871	343	1	795	75	75	—
86	Iran	2 491	168	1 481	842	1 231	583	—	1 061	168	168	—
87	Jemen	36	1	23	12	35	16	—	34	1	1	—
88	Libanon	57	—	24	33	22	9	—	22	—	—	—
89	Pakistan	2 902	36	1 884	982	586	223	—	548	35	35	—
90	Sri Lanka	16	1	11	4	7	1	—	6	1	1	—
91	Syrien	1 363	152	879	332	1 008	458	—	854	151	151	—
92	Vietnam	14	2	1	6	13	3	—	9	2	2	—
93	Übriges Asien	306	30	191	90	217	99	4	188	30	30	—
94	Asien zusammen	19 324	667	12 151	6 506	5 755	2 510	9	5 092	651	651	—
	Übrige Staaten; staatenlos <sup>3)</sup>	431	27	169	235	237	66	1	208	27	27	—
96	Insgesamt	29 200	1 557	18 194	9 449	11 089	5 167	19	9 527	1 540	1 539	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

## Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung			
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	
zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men <sup>1)</sup>	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach-leistung	Wertgut- schein		Sach-leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung					
gesamt											
94	24	—	91	23	—	91	305	—	109	196	65
240	117	—	26	11	—	26	497	—	314	183	66
770	325	—	242	122	—	242	489	—	230	259	67
36	15	—	43	6	—	43	170	—	86	84	68
1 140	481	—	402	162	—	402	1 461	—	739	722	69
111	43	—	36	11	—	36	84	1	52	31	70
259	97	2	69	22	—	69	1 074	—	697	377	71
371	140	4	123	50	—	123	547	—	312	235	72
39	22	—	63	9	—	63	22	—	8	14	73
19	4	—	8	1	—	8	26	—	22	4	74
367	169	—	57	17	—	57	42	—	20	22	75
584	264	3	63	22	—	63	891	—	602	289	76
386	39	—	89	23	—	89	170	—	82	88	77
2 136	913	9	508	155	—	508	2 856	1	1 795	1 060	78
41	18	—	8	1	—	8	31	—	23	8	79
957	341	—	249	114	—	249	7 596	14	4 564	3 018	80
101	33	—	25	7	—	24	70	—	10	60	81
184	75	—	9	2	—	9	38	—	14	24	82
7	—	—	6	—	—	6	9	—	4	5	83
14	3	1	25	11	—	25	41	—	17	24	84
672	219	—	124	49	1	124	1 749	—	1 113	636	85
820	347	1	243	68	—	242	1 260	—	661	599	86
22	7	—	5	1	—	5	1	—	1	—	87
9	7	—	13	—	—	13	35	—	15	20	88
389	126	—	162	62	1	161	2 316	1	1 495	820	89
5	—	—	1	—	—	1	9	—	6	3	90
693	256	1	164	51	—	162	355	1	186	168	91
1	—	—	5	—	—	5	1	—	—	1	92
132	24	2	32	18	2	32	89	—	20	30	93
4 006	1 459	5	1 098	400	4	1 093	13 569	16	8 145	5 408	94
93	14	—	117	25	1	116	194	—	76	118	95
7 416	2 885	14	2 133	743	5	2 127	18 111	17	10 778	7 316	96

### 3. Haushalte von Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach Haushaltstyp,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haushalte nach Sitz des Trägers insgesamt	Darunter Haushalte vom Typ					
			Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
			ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich <sup>1)</sup>	weiblich	männlich <sup>1)</sup>	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	604	•	61	389	85	6	38
2	Frankfurt am Main, St.	1 716	49	131	1 056	286	12	116
3	Offenbach am Main, St.	81	•	3	40	29	—	3
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	773	29	97	478	94	7	52
5	Bergstraße	1 115	26	124	741	89	9	64
6	Darmstadt-Dieburg	783	19	104	497	72	6	46
7	Groß-Gerau	849	33	99	540	97	9	46
8	Hochtaunuskreis	555	10	53	382	44	7	30
9	Main-Kinzig-Kreis	1 121	19	142	709	92	11	69
10	Main-Taunus-Kreis	645	18	89	395	79	4	47
11	Odenwaldkreis	92	—	12	62	8	—	7
12	Offenbach	1 000	23	102	655	89	7	62
13	Rheingau-Taunus-Kreis	623	20	81	362	61	6	39
14	Wetteraukreis	852	24	110	510	95	10	51
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	10 809	282	1 208	6 816	1 220	94	670
16	Gießen <sup>2)</sup>	1 857	74	212	1 096	250	15	153
17	Lahn-Dill-Kreis	768	22	116	486	66	6	42
18	Limburg-Weilburg	575	17	62	359	59	5	47
19	Marburg-Biedenkopf	675	14	83	420	65	7	48
20	Vogelsbergkreis	271	6	51	144	31	3	23
21	<b>Reg.-Bez. Gießen<sup>2)</sup></b>	4 146	133	524	2 505	471	36	313
22	Kassel, documenta-St.	480	12	50	311	67	4	23
23	Fulda	608	13	96	376	54	5	37
24	Hersfeld-Rotenburg	136	5	21	68	17	•	16
25	Kassel	633	19	92	393	65	13	32
26	Schwalm-Eder-Kreis	738	21	76	515	44	7	43
27	Waldeck-Frankenberg	366	12	54	237	25	•	23
28	Werra-Meißner-Kreis	243	8	23	170	20	•	11
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	3 204	90	412	2 070	292	36	185
30	<b>Land H e s s e n</b> davon	18 159	505	2 144	11 391	1 983	166	1 168
31	kreisfreie Städte	3 654	102	342	2 274	561	29	232
32	Landkreise	14 505	403	1 802	9 117	1 422	137	936

1) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG). — 2) Inklusive Erstaufnahmeeinrichtung.



# **eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung**

von den Haushalten insgesamt					Lfd. Nr.
waren		waren untergebracht			
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahme- einrichtungen	in Gemeinschafts- unterkünften	in dezentraler Unterbringung	
170	434	—	430	174	1
88	1 628	7	31	1 678	2
13	68	—	28	53	3
134	639	—	526	247	4
360	755	—	871	244	5
200	583	—	580	203	6
140	709	—	649	200	7
•	•	•	552	•	8
299	822	—	679	442	9
97	548	•	585	•	10
•	•	—	—	92	11
328	672	—	590	410	12
107	516	—	541	82	13
138	714	—	800	52	14
2 091	8 718	13	6 862	3 934	15
181	1 676	992	351	514	16
98	670	—	662	106	17
85	490	—	477	98	18
93	582	—	548	127	19
40	231	—	240	31	20
497	3 649	992	2 278	876	21
91	389	—	343	137	22
133	475	—	516	92	23
38	98	—	—	136	24
116	517	—	343	290	25
176	562	—	457	281	26
33	333	—	200	166	27
29	214	—	211	32	28
616	2 588	—	2 070	1 134	29
3 204	14 955	1 005	11 210	5 944	30
496	3 158	7	1 358	2 289	31
2 708	11 797	998	9 852	3 655	32

#### 4. Regelleistungsempfängerinnen und Empfänger am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger- innen und Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						
			männlich <sup>1)</sup>	weiblich	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen unter- gebracht
					unter 18	18 bis unter 50	50 und älter		
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	909	599	310	226	638	45	145	654
2	Frankfurt am Main, St.	2 430	1 588	842	563	1 626	241	5	61
3	Offenbach am Main, St.	103	55	48	18	71	14	4	37
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 241	777	464	348	820	73	123	874
5	Bergstraße	1 710	1 181	529	446	1 183	81	325	1 360
6	Darmstadt-Dieburg	1 355	889	466	399	893	63	181	990
7	Groß-Gerau	1 327	881	446	347	880	100	106	1 055
8	Hochtaunuskreis	831	589	242	203	594	34	•	829
9	Main-Kinzig-Kreis	1 932	1 259	673	576	1 246	110	242	1 023
10	Main-Taunus-Kreis	1 086	694	392	335	690	61	90	999
11	Odenwaldkreis	153	96	57	50	93	10	•	—
12	Offenbach	1 582	1 058	524	426	1 069	87	302	879
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 043	654	389	308	683	52	75	943
14	Wetteraukreis	1 458	926	532	439	941	78	51	1 380
15	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	17 160	11 246	5 914	4 684	11 427	1 049	1 661	11 084
16	Gießen	1 381	889	492	380	922	79	151	552
17	Lahn-Dill-Kreis	1 311	863	448	400	833	78	87	1 165
18	Limburg-Weilburg	918	586	332	263	602	53	74	783
19	Marburg-Biedenkopf	1 138	744	394	352	724	62	73	938
20	Vogelsbergkreis	524	320	204	198	304	22	24	448
21	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	5 272	3 402	1 870	1 593	3 385	294	409	3 886
22	Kassel, documenta-St.	737	484	253	200	489	48	70	549
23	Fulda	1 069	696	373	351	681	37	102	918
24	Hersfeld-Rotenburg	242	140	102	82	136	24	31	—
25	Kassel	1 030	663	367	302	659	69	84	516
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 155	786	369	284	835	36	149	657
27	Waldeck-Frankenberg	640	423	217	199	406	35	28	293
28	Werra-Meißner-Kreis	358	235	123	87	254	17	18	311
29	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	5 231	3 427	1 804	1 505	3 460	266	482	3 244
30	<b>Erstaufnahmeeinrichtung</b>	1 537	945	592	401	1 064	72	—	1 537
31	<b>Land H e s s e n</b> darunter	29 200	19 020	10 180	8 183	19 336	1 681	2 552	19 751
32	kreisfreie Städte	5 420	3 503	1 917	1 355	3 644	421	347	2 175
33	Landkreise	22 243	14 572	7 671	6 427	14 628	1 188	2 205	16 039

1) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG).

D. Empfängerinnen und Empfänger von  
besonderen Leistungen nach dem  
Asylbewerberleistungsgesetz

**1. Empfängerinnen und Empfänger<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2018  
nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich <sup>4)</sup>								
1	unter 3	494	493	469	9	—	—	46
2	3 - 7	444	444	428	5	—	—	38
3	7 - 11	374	374	359	1	—	1	35
4	11 - 15	328	328	319	1	—	—	32
5	15 - 18	212	212	208	2	—	—	9
6	18 - 21	872	871	819	17	5	—	72
7	21 - 25	1 534	1 529	1 450	22	2	1	110
8	25 - 30	1 437	1 430	1 353	21	2	—	135
9	30 - 40	1 854	1 850	1 745	25	5	—	191
10	40 - 50	715	711	673	10	3	—	89
11	50 - 60	295	292	282	4	—	—	39
12	60 - 65	87	85	81	2	—	—	12
13	65 und älter	74	70	71	—	—	—	11
14	Zusammen	8 720	8 689	8 257	119	17	2	819
15	Durchschnittsalter	26,1	26,0	•	•	29,5	16,0	28,1
Weiblich								
16	unter 3	474	474	455	7	—	—	43
17	3 - 7	407	407	380	5	—	1	36
18	7 - 11	392	391	379	1	—	—	37
19	11 - 15	250	250	243	2	—	—	24
20	15 - 18	191	191	182	3	—	—	17
21	18 - 21	216	215	208	4	—	1	20
22	21 - 25	413	410	395	10	2	—	56
23	25 - 30	609	607	569	11	3	—	84
24	30 - 40	934	928	883	15	2	1	110
25	40 - 50	425	424	404	8	3	—	48
26	50 - 60	221	215	210	1	—	—	30
27	60 - 65	67	65	65	—	—	—	8
28	65 und älter	114	108	96	2	1	—	8
29	Zusammen	4 713	4 685	4 469	69	11	3	521
30	Durchschnittsalter	25,2	25,0	•	•	35,6	19,2	26,5
Insgesamt								
31	unter 3	968	967	924	16	—	—	89
32	3 - 7	851	851	808	10	—	1	74
33	7 - 11	766	765	738	2	—	1	72
34	11 - 15	578	578	562	3	—	—	56
35	15 - 18	403	403	390	5	—	—	26
36	18 - 21	1 088	1 086	1 027	21	5	1	92
37	21 - 25	1 947	1 939	1 845	32	4	1	166
38	25 - 30	2 046	2 037	1 922	32	5	—	219
39	30 - 40	2 788	2 778	2 628	40	7	1	301
40	40 - 50	1 140	1 135	1 077	18	6	—	137
41	50 - 60	516	507	492	5	—	—	69
42	60 - 65	154	150	146	2	—	—	20
43	65 und älter	188	178	167	2	1	—	19
44	Insgesamt	13 433	13 374	12 726	188	28	5	1 340
45	Durchschnittsalter	25,3	25,2	•	•	31,1	25,2	26,0

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich "Ohne Angabe" (§22 Absatz 3 PStG).

**2. Empfängerinnen und Empfänger<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2018  
nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand**

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status  Art der Unterbringung  Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Aufenthaltsrechtlicher Status								
1	Aufenthaltsgestattung	11 108	11 081	10 579	154	21	5	1 021
2	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	245	245	235	—	—	—	131
3	Familienangehörige(r)	92	92	81	7	3	—	4
4	Geduldete(r) Ausländer(in)	1 254	1 246	1 179	12	2	—	162
5	Einreise über einen Flughafen	1	1	1	—	—	—	—
6	Aufenthaltserlaubnis	119	95	116	—	—	—	17
7	Folge-oder Zweitantrag	17	17	14	1	2	—	1
8	ohne Angabe <sup>4)</sup>	597	597	521	14	—	—	4
Art der Unterbringung								
9	Aufnahmeeinrichtung	44	44	16	8	19	—	2
10	Gemeinschaftsunterkunft	8 314	8 304	7 869	94	6	4	1 144
11	Dezentrale Unterbringung	5 075	5 026	4 841	86	3	1	194
Stellung zum Haushaltsvorstand								
12	Haushaltsvorstand	8 256	8 210	7 768	125	24	3	852
13	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	1 357	1 355	1 288	25	4	—	164
14	Kind	3 562	3 560	3 418	36	—	2	317
15	Sonstige Person	258	249	252	2	—	—	7
Insgesamt								
16	Insgesamt	13 433	13 374	12 726	188	28	5	1 340

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA).

### 3. Empfängerinnen Und Empfänger<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2018 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich <sup>4)</sup>								
1	Ehemaliges Jugoslawien <sup>5)</sup>	82	82	74	1	—	—	10
2	Russische Föderation	167	167	160	5	—	—	30
3	Türkei	538	532	440	4	—	—	88
4	Übriges Europa	42	41	127	—	—	—	2
5	Europa zusammen	829	822	801	10	—	—	130
6	Algerien	81	81	77	1	—	—	20
7	Äthiopien	368	366	352	9	3	—	23
8	Eritrea	304	304	293	1	4	—	36
9	Ghana	19	18	18	—	—	—	4
10	Kongo, Dem. Rep.	11	11	10	1	—	—	3
11	Nigeria	133	133	129	—	2	—	29
12	Somalia	534	534	500	12	1	—	67
13	Übriges Afrika	258	257	245	1	4	—	55
14	Afrika zusammen	1 708	1 704	1 624	25	14	—	237
15	Amerika zusammen	25	25	25	—	—	—	4
16	Afghanistan	2 849	2 847	2 669	51	—	2	79
17	Armenien	51	51	50	1	—	—	14
18	Aserbajdschan	78	78	78	—	—	—	23
19	China	4	4	4	—	—	—	1
20	Indien	22	22	21	—	—	—	3
21	Irak	772	771	727	9	—	—	77
22	Iran	744	743	697	11	1	—	83
23	Jemen	12	12	11	1	—	—	3
24	Libanon	19	19	18	—	—	—	6
25	Pakistan	1 030	1 028	983	10	2	—	62
26	Sri Lanka	3	3	3	—	—	—	—
27	Syrien	394	381	373	1	—	—	66
28	Vietnam	—	—	—	—	—	—	—
29	Übriges Asien	90	89	87	—	—	—	21
30	Asien zusammen	6 068	6 048	5 721	84	3	2	438
31	Übrige Staaten; staatenlos <sup>6)</sup>	90	90	86	—	—	—	10
32	Zusammen	8 720	8 689	8 257	119	17	2	819
Weiblich								
33	Ehemaliges Jugoslawien <sup>5)</sup>	75	74	63	1	—	—	14
34	Russische Föderation	172	172	166	2	—	—	37
35	Türkei	316	311	308	2	3	—	50
36	Übriges Europa	49	48	47	—	—	—	4
37	Europa zusammen	612	605	584	5	3	—	105
38	Algerien	18	17	18	—	—	—	1
39	Äthiopien	246	246	241	3	—	—	6
40	Eritrea	240	240	224	4	—	—	36
41	Ghana	25	25	24	—	—	—	1
42	Kongo, Dem. Rep.	10	10	10	—	—	—	—
43	Nigeria	146	146	144	—	1	—	43
44	Somalia	260	259	238	10	2	1	37
45	Übriges Afrika	85	85	78	1	—	1	18
46	Afrika zusammen	1 030	1 028	977	18	3	2	142
47	Amerika zusammen	17	17	16	—	—	—	2
48	Afghanistan	1 229	1 229	1 140	27	3	1	48
49	Armenien	58	57	55	—	1	—	13
50	Aserbajdschan	69	69	67	1	—	—	27
51	China	5	2	5	—	—	—	2
52	Indien	13	13	13	—	—	—	—
53	Irak	419	419	396	11	1	—	33
54	Iran	486	485	466	1	—	—	58
55	Jemen	6	6	6	—	—	—	2
56	Libanon	8	8	8	—	—	—	1
57	Pakistan	307	306	296	4	—	—	17
58	Sri Lanka	2	2	2	—	—	—	—
59	Syrien	320	309	310	1	—	—	52
60	Vietnam	4	4	4	—	—	—	1
61	Übriges Asien	70	68	67	1	—	—	13
62	Asien zusammen	2 996	2 977	2 835	46	5	1	267
63	Übrige Staaten; staatenlos <sup>6)</sup>	58	58	57	—	—	—	5
64	Zusammen	4 713	4 685	4 469	69	11	3	521

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit aus

— 4) Einschließlich "Ohne Angabe (§22 Absatz 3 PStG). — 5) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina,

### 3. Empfängerinnen und Empfänger<sup>1)</sup> von besonderen Leistungen am 31.12.2018 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt <sup>2)</sup>	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen <sup>3)</sup>	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Insgesamt								
65	Ehemaliges Jugoslawien <sup>5)</sup>	157	156	137	2	—	—	24
66	Russische Föderation	339	339	326	7	—	—	67
67	Türkei	854	843	748	6	3	—	138
68	Übriges Europa	91	89	174	—	—	—	6
69	Europa zusammen	1 441	1 427	1 385	15	3	—	235
70	Algerien	99	98	95	1	—	—	21
71	Äthiopien	614	612	593	12	3	—	29
72	Eritrea	544	544	517	5	4	—	72
73	Ghana	44	43	42	—	—	—	5
74	Kongo, Dem. Rep.	21	21	20	1	—	—	3
75	Nigeria	279	279	273	—	3	—	72
76	Somalia	794	793	738	22	3	1	104
77	Übriges Afrika	343	342	323	2	4	1	73
78	Afrika zusammen	2 738	2 732	2 601	43	17	2	379
79	Amerika zusammen	42	42	41	—	—	—	6
80	Afghanistan	4 078	4 076	3 809	78	3	3	127
81	Armenien	109	108	105	1	1	—	27
82	Aserbaidshan	147	147	145	1	—	—	50
83	China	9	6	9	—	—	—	3
84	Indien	35	35	34	—	—	—	3
85	Irak	1 191	1 190	1 123	20	1	—	110
86	Iran	1 230	1 228	1 163	12	1	—	141
87	Jemen	18	18	17	1	—	—	5
88	Libanon	27	27	26	—	—	—	7
89	Pakistan	1 337	1 334	1 279	14	2	—	79
90	Sri Lanka	5	5	5	—	—	—	—
91	Syrien	714	690	683	2	—	—	118
92	Vietnam	4	4	4	—	—	—	1
93	Übriges Asien	160	157	154	1	—	—	34
94	Asien zusammen	9 064	9 025	8 556	130	8	3	705
95	Übrige Staaten; staatenlos <sup>6)</sup>	148	148	143	—	—	—	15
96	Insgesamt	13 433	13 374	12 726	188	28	5	1 340

geschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.  
Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 6) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

E. Empfängerinnen und Empfänger von  
Leistungen zur Bildung und Teilhabe nach dem  
Asylbewerberleistungsgesetz



**1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Quartalen 2018 nach Sitz des Trägers (Hessen) und Art der Leistung**

Lfd. Nr.	Art der Leistung	Insgesamt 1. Quartal	Insgesamt 2. Quartal	Insgesamt 3. Quartal	Insgesamt 4. Quartal
Anzahl der Personen					
1	Schulausflüge	102	178	79	113
2	Mehrtägige Klassenfahrten	217	402	213	182
3	Schulbedarf	4 057	124	3 671	153
4	Schülerbeförderung	711	591	535	335
5	Lernförderung	97	122	58	89
6	Mittagsverpflegung	1 001	928	867	1 046
7	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	244	274	255	184
8	Insgesamt <sup>1)</sup>	5 027	2 311	4 523	1 898
Leistungen in Euro					
9	Schulausflüge	2 930	7 087	2 990	3 117
10	Mehrtägige Klassenfahrten	39 015	67 414	37 484	36 997
11	Schulbedarf	126 092	5 970	257 558	10 558
12	Schülerbeförderung	60 510	49 152	43 092	30 725
13	Lernförderung	29 265	39 290	14 093	34 231
14	Mittagsverpflegung	99 372	96 755	76 836	113 807
15	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	6 423	5 687	8 999	4 075
16	Insgesamt	363 607	271 355	441 052	233 510

1) Mehrfachzählungen möglich.